Pfarrbrief

Pfarrei St. Joseph

mit den Gemeinden

St. Joseph • Liebfrauen • St. Johannes

Fronleichnam – gemeinsam unterwegs

Nr. 54 • Sommer/Erntedank • Sept. – Nov. 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Seite		Seite	
2	Inhaltsverzeichnis und Impressum	32–33	kfd St. Johannes
3	Grußwort	34	kfd St. Joseph
4–5	Newsletter August 2025 • Auf dem Weg zur Stadtpfarrei	35	Kolpingsfamilie Bottrop-Boy
6	KV- und PGR-Wahlen in St. Cyriakus und St. Joseph	36–37	Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen
7	KV AG Immobilien – Zukunftskonzept für Kirche St. Franziskus	38	Eucharistische Ehrengarde St. Johannes Bottrop-Boy
8–9	Katholikenrat – Stadtspaziergang mit OB-Kandidaten	39	Knappengarde St. Matthias • Maasbrees Mannenkoor in St. Michael
10	Haldenkreuzweg • Alphakurs • Glaub-dran-Jugendgottesdienste	40	KAB Deutschland • KAB St. Peter
11	Pfingstfestival	41	Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter
12–13	Pfingstpredigt Pastor Clemens Hruschka	42	Kirchenchor St. Johannes/Franziskus
14–15	Fronleichnam in unserer Pfarrei	43	Buona Novella
16–17	Erntedankfest • SonntagsSatt	44	St. Johannes – Nachklang zur Liturgischen Nacht • Lobpreisabende
18	Dritter Öko.Fair.Tag	45	Gospelnacht in Liebfrauen
19	Katholische Öffentliche Bücherei (köb) St. Johannes	46	Gemeindefest in St. Johannes
20–21	Kikeriki • Die Kinderseite	47	Kirchfest in St. Peter • FÖV St. Joseph
22	KiTa St. Hedwig	48	Pfarrei St. Cyriakus – Wegekreuz im Mödderich
22–23	KiTa St. Johannes • KiTa St. Matthias	49	Pfarrei St. Cyriakus – Missionsärztliche Schwestern feiern Jubiläum
24–25	Messdienergemeinschaft St. Johannes • Messdienergemeinschaft St. Joseph	50	ASB – Gedenkandacht in St. Johannes • St. Michael – Mehrzweckhütte renoviert
26–27	DPSG St. Pius u. Messdienergemeinschaft St. Pius • DPSG St. Peter	51	Termine in unserer Pfarrei • St. Johannes – 10 Jahre Lourdes-Grotte
28	KjG St. Joseph – Ferienlager St. Ulrich	52–53	Gottesdienstzeiten und Kontakte
29	U30 – Termine, Gruppenstunden, Ansprechpersonen – KjG Ferienlager Ameland	54	Bei uns können Sie feiern
30–31	kfd Liebfrauen • kfd St. Matthias	54–59	Unsere Inserenten

DANKE
- den ehrenamtlichen Helfer*innen für ihre Hilfe bei der Verteilung!
- den Verfasser*innen für die Artikel und die bereitgestellten Fotos!
- den Firmen für die Unterstützung durch Werbeanzeigen in diesem Pfarrbrief!

IMPRESSUM

Herausgeber:	Pfarrei St. Joseph, Förenkamp 27, 46238 Bottrop, T 02041-31131
Redaktionsteam:	Rüdiger Becker (rb), Annette Giavarra (gia), Roberto Giavarra (rag), Jutta Kubitza (jk), Karl-Heinz Luerweg (kl), Propst Jürgen Cleve (jc) Das Team behält sich Kürzungen/Änderungen der Artikel vor. Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Autor/die Autorin.
Auflage:	ca. 9.000 Stück
Druck:	Kirchendruckerei Reintjes GmbH, Kleve
Umschlagbild:	Privat
Kinderseite:	Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen Nr. 10 – 2017/18 in Pfarrbriefservice.de // Fotos: Andreas Kroener und Pixabay
Fotos:	Privat (Das Nutzungseinverständnis der abgebildeten Personen liegt vor). www.stock.adobe.com: S. 12, 51 // www.pfarrbriefservice.de: S. 3, 21, 51 // KNA GmbH, www.kna.de: S. 13
Namensnennungen:	Die Einverständniserklärungen der genannten Personen liegen vor.

Der Pfarrbrief „Wegweiser“ erscheint zum Advent, zu Ostern und zum Sommer/Erntedank.

Redaktionsschluss d. Ausgabe Advent 2025:	**Sonntag, 26. Oktober 2025**
Zuschriften für Artikel sind erbeten unter:	artikel.st.joseph.bottrop@gmail.com
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:	www.st-joseph-bottrop.de
oder auf Facebook unter:	St. Joseph Bottrop-Batenbrock
oder auf Instagram unter:	st_joseph_bottrop
oder auf der LiPiAPP:	in den jeweiligen Smartphone Stores unter „LiPiAPP“

Liebe Leserinnen und Leser,
die Sommerferien sind vorüber, aber ehrlich gesagt: Die, die im Dienst waren, haben von den Ferien nicht so viel gespürt. Aufgaben waren zu erledigen und Termine mussten wahrgenommen werden. Hinzu kam, dass das Wetter an vielen Tagen nicht so schön war. Manch sommerliches Vergnügen mag sich so in Grenzen gehalten haben.
Trotzdem hoffe ich, dass viele in den Ferien an ihren Urlaubsorten und ihren Urlaubstagen neue Kraft geschöpft haben. Manchmal reicht es ja, den gewohnten Alltag und die gewohnten Abläufe zu unterbrechen, um für das Kommende gut gerüstet zu sein.
In unseren Kirchengemeinden stehen im November die Wahlen für den Kirchenvorstand und den Pfarrgemeinderat auf dem Programm. Jetzt gilt es, Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zu finden. Ich möchte allen herzlich danken, die erneut kandidieren.

Zufriedenheit kommt nicht von Überfluss, sondern von Auswahl. *Loki Flint*

Mut möchte ich allen machen, die sich neu in diese Arbeit einbringen möchten. Sprechen Sie die Vertreterinnen und Vertreter aus den Gremien und die Seelsorgerinnen und Seelsorger gerne an, wenn sie etwas über die konkrete Arbeit wissen möchten. Denjenigen, die aus verständlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen, sage ich einen ausdrücklichen Dank für alle Mitarbeit, alle Begleitung und Unterstützung sowie alle kritischen Anmerkungen.
Auch in unserer Stadt stehen Wahlen an. Hier ermutige ich Sie, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Rat und der neue Oberbürgermeister brauchen eine breite, demokratische Unterstützung der Wählerinnen und Wähler. Auch hier möchte ich denjenigen, die aus dem Amt ausscheiden, meinen herzlichen Dank sagen. Dies gilt besonders für unseren Oberbürgermeister Bernd Tischler. Er hat stets einen guten Kontakt zu den Kirchen und unseren Gemeinden gepflegt. In vielen Situationen haben er und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu beigetragen, dass unsere kirchlichen Projekte gut gelingen konnten.
Auch auf dem Weg zu einer Stadtpfarrei schreiten wir weiter voran. Wir haben fast alle verwaltungstechnischen Aufgaben erledigt. In anderen Bereichen gehen wir Schritt für Schritt voran – manchmal langsamer als wir es uns wünschen. Da müssen wir uns den Umständen und Gegebenheiten anpassen. Wir merken, dass gerade in der pastoralen Arbeit viele Themen zu bedenken sind. Und dürfen einfach mal Dinge ausprobieren, wenn Sie in den sogenannten Ideenwerkstätten mitwirken.
Was wir hier erarbeiten ist ein Element im Gesamtprozess „CHRISTLICH LEBEN. MITTENDRIN.“ Es muss mit den Ideen und Aufgaben der anderen kirchlichen Institutionen und Gruppen in der Stadt verknüpft werden. Es gibt also viel zu tun – im Vertrauen auf Gottes Hilfe: Packen wir’s an!

Mit guten Wünschen für den Start nach den Ferien und herzlichen Grüßen

Ihr

Jürgen Cleve

Propst Jürgen Cleve, Pfr.

Newsletter August 2025 – Auf dem Weg zur Stadtpfarrei

1. VORWORT

von Propst Jürgen Cleve

„Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“, pflegte meine Mutter beim Doppelkopfspielen zu sagen, wenn die Stiche nicht so viele Punkte erbrachten, wie erhofft. Ihre Stimme habe ich manchmal im Ohr, wenn ich an unseren Prozess denke. Wir haben – gerade in verwaltungstechnischer Hinsicht– wichtige Punkte abgearbeitet und sind hier auf einem guten Weg, die beiden Pfarreien zum 1.Januar zu vereinigen. In anderen Bereichen sind wir auf dem Weg noch nicht so weitvorangeschritten, wie wir es erhofft oder geplant hatten. Aber auch hier nehmen wir – vor allem im pastoralen Bereich – Fahrt auf. Und im pastoralen Bereich können viele bald mitmachen und in den Ideenwerkstätten etwas ausprobieren. Darauf freue ich mich und bin sehr gespannt auf die Ideen und Aktionen. Ich danke allen, die engagiert und mit langem Atem in diesem Prozess mitmachen und wünsche uns allen Geduld, Zuversicht und Gottes Segen für unseren gemeinsamen Weg!

2. AKTUELLER STAND

– auf Kurs zum 1. Januar 2026

Nachdem Prozessleiterin Andrea Baro im Frühjahr krankheitsbedingt ausgeschieden ist, hat Pastoralreferent Ludger Schollas die Verantwortung übernommen. Seitdem haben die bestehenden Arbeitsgruppen ihre Aufträge weiter geklärt und die Arbeit vertieft. Zwei Gremientage im September und Dezember begleiten den Prozess und präsentieren Ergebnisse. Nach längeren Überlegungen steht nun fest, dass die Stadtpfarrei ein neues Logo mit dem Bistums-Logo als Dachmarke erhält.

Weitere Meilensteine: Bis Ende 2025 sollen Haushaltsplanung und pastoraler Rahmen stehen. Darüber hinaus wählen die Bottroper Katholik*innen kurz vor der Fusion am 1. Januar einen neuen Pfarrgemeinderat sowie einen Kirchenvorstand und damit zum ersten Mal gemeinsame Gremien. Diese werden künftig die Stadtpfarrei mitgestalten.

3. ARBEITSGRUPPEN UND IHRE AUFTRÄGE

AG Pastorale Entwicklung

Die AG möchte Prozesse in der Entwicklung der Pastoral durch ihre Expertise begleiten, vordenken und konkrete Vorschläge machen. Sie will Verbindungen zwischen beiden Pfarreien schaffen und damit Glaube zukunftsfähig und auf Stadtebene gestalten u.a. mit Ideenwerkstätten (s. Punkt 4). Zudem möchte sie gute Vorlagen für die Gremien entwickeln.

AG Jugend und junge Erwachsene

Es soll ein gemeinsames Konzept für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt werden. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und Strukturen zu schaffen, die die Bedürfnisse junger Menschen in der neuen Stadtpfarrei berücksichtigen. Dabei soll auch auf die rückläufigen Zahlen im Zusammenhang mit der Jugendarbeit sowie die Entwicklungen in der Jugendverbandsarbeit geschaut werden.

AG Kommunikation

Interne und externe Kommunikation werden neu konzeptioniert. Die unterschiedlichen Kulturen in den Pfarreien sollen zusammengeführt und ein einheitlicher medialer Auftritt geschaffen werden. Dazu gehören u.a. Homepages, Social-Media-Kanäle und Pfarrnachrichten.

4. IDEENWERKSTÄTTEN

– Gemeinsam gedacht. Gemeinsam gemacht.

Unter dem Motto „Gemeinsam gedacht. Gemeinsam gemacht“ starten ab sofort die Ideenwerkstätten. Sie sollen Raum für neue Impulse, kreative Gedanken und konkretes Handeln bieten. Wer Ideen für soziales und christliches Engagement hat und etwas in Bottrop bewegen will, kann alleine oder im Team eine Ideenwerkstatt starten oder sich einer bereits bestehenden anschließen. Ansprechpartnerin ist Virginia Wolff-Terlunen, E-Mail ideen@st-cyriakus.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.stadtkirche-bottrop.de

5. GREMIENWAHL *– Gemeinsamer Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat*

Am Wochenende 8./9. November werden im Bistum Essen sowohl Pfarrgemeinderäte als auch Kirchenvorstände neu gewählt. In zwei Wahlbezirken werden in Bottrop zum ersten Mal gemeinsame Gremien gewählt. Diese bestehen aus 16 Mitgliedern im Kirchenvorstand und 12 Mitgliedern im Pfarrgemeinderat. Es werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die sich in den Gremien der neuen Stadtpfarrei engagieren möchten. Wer sich vorstellen kann, sich einzubringen und für eines der beiden Gremien zu kandidieren, kann sich per E-Mail melden: wahlen.pgr@st-cyriakus.de (Pfarrgemeinderat) und wahlen.kv@st-cyriakus.de (Kirchenvorstand). Weitere Informationen folgen in Kürze.

https://st-cyriakus.jimdoweb.com/infos/auf-dem-weg-zur-stadtpfarrei/

Auf dem Weg zur Stadtpfarrei in Alt-Bottrop

Nach Fortgang unseres ehemaligen Pfarrers Martin Cudak im November 2022 hat unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck den Pfarrer unserer Nachbarpfarrei, Propst Dr. Jürgen Cleve, auch zum Pfarrer von St. Joseph ernannt. Diese Entscheidung war mit dem Wunsch verknüpft, dass sich die beiden Pfarreien in Alt-Bottrop auf den Weg zu einem Zusammenschluss machen. Im Frühjahr 2023 wurde daher eine Koordinierungsgruppe zur Vorbereitung dieses Vorhabens gegründet.

Unter dem Titel „Stadtpfarrei – katholisch in Bottrop“ begannen die ersten Schritte mit dem Ziel, den Zusammenschluss zum 1. Januar 2025 wirksam werden zu lassen. Die Koordinierungsgruppe – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Pastoralteams, der Kirchenvorstände (KV) und der Pfarrgemeinderäte (PGR) beider Pfarreien sowie einer Vertreterin des Stadtkatholikenrates – befasste sich in Abstimmung mit den KVs und PGRs mit der rechtlichen Gestaltung des Zusammenschlusses, der Gründung von themenbezogenen Arbeitsgruppen, dem Vorschlag eines neuen Logos und der Vorbereitung einer Zusammenkunft aller Gremien zur Information über das Vorhaben.

Es wurde schnell klar, dass der Zusammenschluss in Form einer „Rückpfarrung“ von St. Joseph auf St. Cyriakus rechtlich einfacher zu gestalten war und unnötige Aufwendungen wie Grunderwerbssteuern damit vermieden werden konnten. Bei einer Klausurtagung am 22. und 23. September 2023 mit Vertretern der Gremien wurden Arbeitsgruppen zu den Themen Kommunikation, pastorale Entwicklung, Verwaltung (einschließlich Finanzen und Immobilien), Jugend und Gremien in der Übergangsphase gegründet. Für das neue Logo wurden erste Ideen von zwei Agenturen eingeholt.

Parallel zu unseren internen Schritten brachte das Bistum das Projekt "CHRISTLICH LEBEN. MITTENDRIN“ (CLM) mit der Bildung von Stadtpfarreien und einem vernetzten Auftreten aller katholischen Träger als Stadtkirche auf den Weg. Neben Oberhausen wurde auch Bottrop für dieses Projekt zum Piloten. Zudem stand die Ablösung des bisherigen Vermögensverwaltungsgesetzes NRW an, das die rechtliche Stellung und die Befugnisse der Kirchenvorstände regelte. Diese externen Einflüsse führten in der Konsequenz zu einigen Änderungen in unserem Fusionsvorhaben:

- Der Termin der Fusion wurde wegen der rechtlichen Unklarheiten bezüglich der Kirchenvorstände, anstehender Neuwahlen von PGR und KV sowie Verzögerungen bei den Vorbereitungen seitens des Bistums auf den 1. Januar 2026 verschoben.
- Das Projekt CLM ist in Bottrop mit zu berücksichtigen.
- Das Bistums-Logo als „Dachmarke“ wurde zur Vorgabe.
- Die Neuwahlen der Gremien am 8./9. November 2025 werden in St. Cyriakus und St. Joseph zur Wahl der neuen Gremien der Stadtpfarrei genutzt.

Was wurde bisher erreicht?

Die Pastoralteams haben zueinander gefunden und arbeiten gemeinsam mit den PGRs und einem fachlichen Prozessbegleiter – zunächst Andrea Baro, mittlerweile Ludger Schollas – in der Arbeitsgruppe pastorale Entwicklung.

Nachdem die Frage des Logos entschieden ist, kümmert sich die Arbeitsgruppe Kommunikation weiterhin um Informationen in die Pfarreien hinein und um einen einheitlichen medialen Auftritt. In Vorbereitung ist darüber hinaus ein Fest zur Neugründung und die Gestaltung eines Willkommenspaketes.

Die Arbeitsgruppe „Gremien im Übergang“ wacht darüber, dass alle relevanten Entscheidungen von den gewählten Vertretern in den PGRs und KVs getroffen werden und sichert eine paritätische Beteiligung an allen Vorbereitungsmaßnahmen.

Die Arbeitsgruppe „Verwaltung“ hat nach Fortgang von Manuel Troost mit tatkräftiger Unterstützung des nunmehr gemeinsamen Verwaltungsleiters Thomas Hellbach folgende Aufgaben bewältigt: Beschaffung eines gegenseitigen Überblicks über Finanzen und Immobilien, Prüfung und Verabschiedung der Jahresabschlüsse der Vergangenheit, Harmonisierung der Haushalts- und Kostenstellenpläne sowie Vorbereitung einer neuen Verwaltungsstruktur und Stellenplanung.

Nach derzeitigem Stand der Vorbereitungen wird erwartet, dass zum 1. Januar 2026 eine funktionsfähige Verwaltung der Pfarrei besteht. Die Vorarbeiten zur Ausgestaltung der Stadtkirche im Rahmen des Projektes CLM sind auf gutem Weg. Die komplette Realisierung dieses Projektes wird aber danach noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Norbert Gockel
Stv. Vorsitzender des Kirchenvorstands

St. Franziskus-Kirche in Welheim – Pfarrei St. Joseph stellt Zukunftskonzept vor

Die Pfarrei St. Joseph legt ein Zukunftskonzept für die ehemalige Kirche St. Franziskus in Welheim vor, welches ein Investor entwickelt hat. Damit setzt sie den bereits 2015 beschlossenen Pfarreientwicklungsprozess weiter um. St. Franziskus ist nach St. Paul und St. Matthias nun der dritte Standort, der innerhalb der 2007 gegründeten Großpfarrei außer Dienst gestellt wird.
Der Blick liegt auf der Gesamtentwicklung des Standortes. Vorgesehen ist eine Mischung aus altengerechten Sozialwohnungen, barrierefreiem Wohnraum und einer selbstbestimmten Senioren-Wohngruppe.

Das Konzept sieht vor, dass alle Bestandsgebäude auf dem Grundstück – bis auf den Kirchenraum selbst – zurückgebaut werden. So entsteht Raum für neue Bebauung und eine städtebauliche Neuordnung des Grundstücks. Zwar hatten sich alle Beteiligten für den Erhalt der Kindertagesstätte St. Franziskus ausgesprochen, doch die Hoffnungen auf einen Neubau mussten jüngst aufgegeben werden. Eine entsprechende Genehmigung wird nicht erteilt – ein Rückschlag für das Projekt. Der Bedarf an KiTa-Plätzen sinkt; das konnte man in den letzten Wochen auch der Presse entnehmen. Das ist im Stadtteil Welheim nicht anders. Die Konsequenz daraus ist, dass die KiTa St. Franziskus in spätestens vier Jahren auslaufen wird.
Im ersten Bauabschnitt sollen das ehemalige Pfarrhaus und der Sakristei-Anbau zurückgebaut werden. Anschließend entsteht dort der erste Neubau, in den auch die geplante Seniorenwohngruppe einziehen soll. Der zweite Bauabschnitt beginnt parallel zum Ende der Kita-Nutzung – hier ist weiterer Wohnraum im Grünen geplant.
Ein konkreter Baustart steht noch nicht fest. Die Verträge für die Neuentwicklung befinden sich aktuell in der finalen Abstimmung und sollen im Herbst unterzeichnet werden.

Kurzer Rückblick zur Standortentwicklung

Während der Umbauarbeiten in St. Johannes in Bottrop-Boy diente das denkmalgeschützte Gebäude zeitweise als Ausweichkirche. Auch während der Corona-Pandemie spielte St. Franziskus eine besondere Rolle – hier fanden die ersten Streaming-Gottesdienste der Pfarrei statt.
Im Mai 2022 wurde die Kirche offiziell außer Dienst gestellt – Weihbischof Wilhelm Zimmermann zelebrierte die letzte Messe. Seither ist der Standort geschlossen und steht nicht mehr für liturgische Zwecke zur Verfügung. Doch viele Elemente der Kirche leben an anderen Orten weiter: Die Kirchenbänke wurden an die Gemeinde Hl. Johannes der Täufer in Łagów in Polen übergeben, Teile der Weihnachtskrippe finden seitdem jährlich in der St. Antonius-Gemeinde in Essen Verwendung. Die Verbindung kam durch persönliche Kontakte über Pfarreigrenzen hinweg zustande.
Um eine sinnvolle Nachnutzung des Gebäudes zu ermöglichen, hat die Pfarrei ein Exposé veröffentlicht und ein Interessenbekundungsverfahren gestartet. Ziel ist es, eine nachhaltige Lösung zu finden, die sowohl dem Stadtteil Welheim als auch der Pfarrei neue Perspektiven eröffnet. Im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses wurde dabei das Leitbild „Wir bleiben in der Fläche“ formuliert. Auch wenn St. Franziskus als Kirche nicht mehr genutzt wird, soll der Ort ein Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil bleiben. Geplant ist, den früheren Kirchenraum zu einem multifunktionalen Raum der Begegnung umzubauen – offen für Gemeindemitglieder, Vereine, Verbände und Initiativen.

Christian Szymiczek
für die AG Immobilien

Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen am 8. und 9. November 2025

Bei den anstehenden Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen 2025 werden in den Pfarreien St. Cyriakus und St. Joseph die gemeinsamen Gremien für die zum 1. Januar 2026 durch Fusion neu entstehende Stadtpfarrei gewählt.

Dabei gilt für die Kirchenvorstandswahl erstmals die neue Wahlordnung basierend auf dem neuen Kirchlichen Vermögensverwaltungsgesetz.

Die beiden (Alt-)Pfarreien St. Cyriakus und St. Joseph bilden für diese Wahlen jeweils einen eigenen Stimmbezirk. Es werden in jedem Stimmbezirk acht Mitglieder für den neuen Kirchenvorstand und jeweils mindestens sechs Mitglieder für den neuen Pfarrgemeinderat für eine Amtszeit von je vier Jahren gewählt. Damit umfasst der zukünftige Kirchenvorstand 16 gewählte Mitglieder und der Pfarrgemeinderat mindestens 12 gewählte Mitglieder.

Was sind nun die Aufgaben dieser Gremien?

Der Pfarrgemeinderat kümmert sich in Zusammenarbeit mit Pfarreileitung, Pastoralteam und Kirchenvorstand um die strategische Ausrichtung der Pastoral in der Pfarrei. Dabei geht es um die Priorisierung von Inhalten, die Bestimmung von Zielen sowie um die Profilierung der Stadtpfarrei als Akteurin in der alle katholischen Träger umfassenden Stadtkirche in Alt-Bottrop.

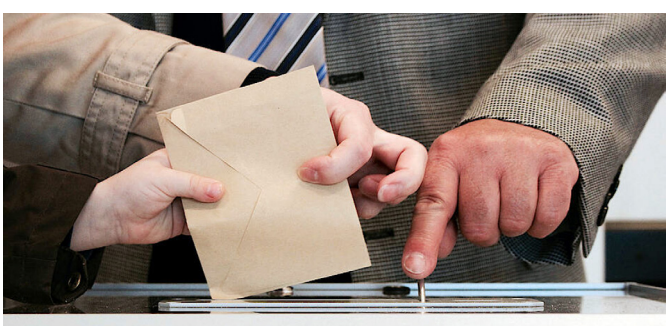
Darüber hinaus umfassen die Aufgaben die Initiierung, Ermutigung, Unterstützung und Koordination von Teams in pastoralen Handlungsfeldern: Wo werden Teams benötigt? Wo sind bereits Initiativen, die gestärkt werden müssen? Welche Mittel können den Initiativen zur Verfügung gestellt werden?

Kurz: Es werden engagierte Mitchrist*innen gesucht, die gute Ideen für die Kirche in der Stadt, Lust am Gestalten und am gemeinsamen Arbeiten haben sowie gerne unterstützen und koordinieren.

Der Kirchenvorstand ist das rechtliche Organ der Kirchengemeinde. Er vertritt und verwaltet nach Maßgabe der kirchengesetzlichen Regelungen die Kirchengemeinde und ihr Vermögen. Der Kirchenvorstand hat insbesondere einen Haushaltsplan zu erstellen sowie einen Jahresabschluss aufzustellen und zu veröffentlichen. Weitere Aufgaben sind Personalangelegenheiten der nicht-pastoralen Mitarbeiter, die Verwaltung und Instandhaltung der Immobilien der Kirchengemeinde wie auch wesentliche Finanz- und Vertragsangelegenheiten. Kandidat*innen für den Kirchenvorstand sollten daher idealerweise über Verwaltungserfahrung bzw. juristische oder betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen oder aber Praxisbezug in Bauwesen oder Handwerk haben.

Wer sich in einem der beiden neu zu wählenden Gremien zum Wohle unserer Pfarrei engagieren möchte, ist hiermit herzlich aufgerufen, sich baldmöglichst bei unserer Verwaltungsleitung – Thomas Hellbach – oder im Pfarrbüro zu melden. Die Vorschlagslisten zur Wahl werden spätestens sechs Wochen vor dem Wahltermin veröffentlicht. Neben den Kandidat*innen werden auch Pfarreimitglieder gesucht, die als Wahlvorstand die Wahlen organisieren. Hier besteht dringender Bedarf (!), da Kandidat*innen für die beiden Gremien sich nicht gleichzeitig bei der Durchführung engagieren dürfen. Auch hier bitten wir um Meldung bei der Verwaltungsleitung oder dem Pfarrbüro.

Norbert Gockel
Stv. Vorsitzender des Kirchenvorstands



DenkBar FAQs

www.bistum-essen.de/info/seelsorge-glaube/bereich-pastoralentwicklung/denkbar

www.bistum-essen.de/info/pfarreien-gemeinden/kirche-neu-gestalten/pgr-wahlen-2025

Katholikenrat lädt zum Stadtspaziergang ein

OB-Kandidaten stellen sich rund 140 interessierten Bürgern vor

„Demokratie in Bottrop stärken, mehr Beteiligung ermöglichen und das Vertrauen in politische Prozesse fördern – mit diesen Zielen hatte der Bottroper Stadtkatholikenrat gemeinsam mit der Kirchhellener Pfarrei St. Johannes der Täufer am Montag, 30. Juni, zu einem Stadtspaziergang mit Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt eingeladen. Ein Format, das offenbar gut ankam: Rund 140 Interessierte waren der Einladung gefolgt, um sich zu informieren, wer ihr Kandidat bei der Wahl am 14. September sein könnte.

Zu Gast waren Matthias Buschfeld (SPD), Frank Kien (CDU), Sven Hermens (Die Linke) und Nick Nowara (FDP, ÖDP, Bündnis 90/Die Grünen). Nach dem Start am Martinszentrum ging es mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zum ehemaligen Tierfuttermarkt am Kulturzentrum, von dort zum Karstadtgebäude

bis hin zum STÜCK.gut am Kirchplatz 2–3, dem zentralen Raum der Citypastoral der Propsteipfarrei St. Cyriakus. Als Moderator des Abends konnte Dr. Michael Schlagheck gewonnen werden, ehemaliger Direktor der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ und bekennender Bottroper.

Zunächst begrüßte Andreas Pläsken die Gäste am Martinszentrum. Er betonte, dass katholische Kirche in gesellschaftlichen Fragen und Bezügen wieder mehr Gesicht zeigen wolle. „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, den Bottroper Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, vier Kandidaten für die künftige Führungsposition kennenzulernen.“ In diesem Sinne befragte Schlagheck die Kandidaten zuerst nach ihrer Motivation für das OB-Amt.

Matthias Buschfeld, der unter anderem seit zehn Jahren Mitglied des Bottroper Stadtrats und seit 2023 Vorsitzender der **SPD-Fraktion** ist, möchte sich nicht mit den aktuellen Umständen wie einer durch viele Leerstände immer unattraktiver werdenden Innenstadt abfinden. Aus diesem Grund sei er einst in die SPD eingetreten, und mit dieser Logik verfolge er nun auch seine Bewerbung als Oberbürgermeister. **Frank Kien/CDU** ist seit 20 Jahren in der Kommunalpolitik tätig. Er wolle das Vertrauen der Menschen in die Politik zurückgewinnen und wieder mehr Transparenz schaffen. Für **Linken**-Kandidat **Sven Hermens** – seit 2020 Mitglied im Rat der Stadt – sind in der Vergangenheit falsche Entscheidungen auf politischer Ebene getroffen worden. Dem Haushaltssicherungskonzept kann er nicht zustimmen und fordert, nicht weiter zu sparen. Er möchte sich stattdessen für notwendige Investitionen einsetzen. In Bottrop neu ist der **überparteiliche** Kandidat **Nick Nowara**. Der Architekt ist Smart City Manager der Stadt Aachen und hat sich auf die Ausschreibung der Initiative „Bottrop bewegt“ für die Kandidatur beworben. Er schaue mit einem Blick auf die Stadt, den Bottroper nicht haben, sehe er seine Herkunft als Vorteil. Beruflich kenne er sich mit dem Thema Stadtplanung aus und sieht für sich auch in Bottrop die Möglichkeit, „etwas in seiner Umwelt zu bewegen“.

An der ersten Station an der Böckenhoffstraße stand das Thema Ehrenamt im Mittelpunkt. An dem Ort, der zu einem der vielen Leerstände der Innenstadt gehörte, waren sich alle Kandidaten über die wesentliche Bedeutung und die Förderung des Ehrenamts einig. Alle Kandidaten sprachen sich zudem für die Einführung eines Ehrenamtskoordinators aus. Teilnehmerinnen des Rundgangs verwiesen auf die Ehrenamtskarte, mit der Engagierte Vergünstigungen erhalten. Angebote wie diese müssten bekannt gemacht und besser wahrgenommen werden.

An Station zwei, dem ehemaligen Karstadtgebäude, ging es um das brisante Thema der Innenstadtentwicklung. Der in Bottrop verwurzelte Projektentwickler Oliver Helmke möchte dort mit einem bunten Mix aus Geschäften und Gastronomie sowie Raum für etwa 200 Mitarbeiter der Bottroper Stadtverwaltung wieder mehr Leben in die Innenstadt bringen. Zu weiteren Maßnahmen, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten, gehören Feste und Veranstaltungen, ein gut funktionierender Wochenmarkt, mehr Entsiegelung sowie ein Wasserlauf für Kühlung an heißen Tagen wie diesem, darüber hinaus zusätzlicher Wohnraum wie auch möglichst eine Änderung der sozialen Struktur.
Michael Schlagheck sprach auch Probleme mit Kriminalität an, Unsicherheitsgefühle, die viele Menschen am ZOB, dem Busbahnhof am Berliner Platz oder am Hauptbahnhof empfinden würden. Zwar leugnete keiner der Kandidaten die Probleme, doch sah sie keiner von ihnen derart gravierend an wie Kien, der vor dem Gang durch die Innenstadt bei Dunkelheit warnte.
Vor dem Ausklang im STÜCK.gut am Kirchplatz standen noch die Themen Migration und Integration auf der Agenda – für Bottrop, in dessen Innenstadt mehr Menschen mit Migrationshintergrund leben als ohne, wesentliche Themen. Alle vier Kandidaten hielten es grundsätzlich für dringend notwendig, auf mehr finanzielle Mittel zugreifen zu können. Von rund 430 Kom-

munen in Nordrhein-Westfalen könnten nur 17 einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Diese permanente Krisensituation sei also kein Bottroper Problem. Zunächst könnten nur Mittel genutzt werden, die zur Verfügung stünden.
Eine Frage galt es zum Ende des Spaziergangs noch einem Teilnehmer zu beantworten, und zwar, warum der OB-Kandidat der AfD nicht beteiligt gewesen sei. Andreas Pläsken erklärte, dass die verantwortlichen Gremien im Katholikenrat lange kontrovers darüber diskutiert hätten. Letztendlich sei aber entschieden worden, den Kandidaten nicht einzuladen. Denn die meisten Positionen der AfD stünden denen der katholischen Kirche diametral gegenüber. Es sei ihnen als Organisatoren freigestanden, diese Entscheidung zu treffen. Eine Positionierung, die angreifbar sei. „Aber wir stehen dazu“, schloss Pläsken.

Ulrike Beckmann

Haldenkreuzweg – Gemeinsam auf dem Weg

(rb) Obschon auch in diesem Jahr das Wetter am Karfreitag nicht unbedingt zum Aufenthalt im Freien einlud, sind mehrere hundert Menschen der Einladung von Bischof Overbeck zur Teilnahme am Kreuzweg auf der Haniel Halde gefolgt. Zum Glück konnten die durch Vandalismus zerstörten Kreuzwegstationen rechtzeitig wiederhergestellt werden. Der gemeinsame Weg, mit Bischof Overbeck die Halde hinaufzugehen und an den 15 Stationen dem Leiden und Sterben Jesu Christi zu gedenken, war auch in diesem Jahr wieder ein schönes Erlebnis. In seiner Predigt ruft Bischof Overbeck angesichts der wachsenden Gewaltbereitschaft zu einem entschiedenen Eintreten für Frieden, Menschenwürde und Demokratie auf. Die Kollekte der diesjährigen Karfreitagsprozession wurde dem Clownsvisite Bottrop e.V. zur Unterstützung seiner Arbeit mit Kindern im Krankenhaus übergeben.

Alpha – der Treff zur Glaubensvertiefung

In der Fastenzeit begann der zweite Alpha in Bottrop. Elf Teilnehmer haben sich in dieser Zeit intensiv über ihren Glauben ausgetauscht. Die Gemeinschaft und das gegenseitige Vertrauen tat allen gut, sodass wir den Austausch nicht mehr missen wollen. So haben sich Anfang September Teilnehmer aus beiden Kursen in der Kinderkirche getroffen. Anhand der 2. Staffel der Serie „The Chosen“ wurde Jesus weiter kennengelernt und Ihm Raum in unserem Leben gegeben. Wir werden weiter darüber berichten und den Folgetermin im AKTUELL, den Gemeindenachrichten und den elektronischen Medien ankündigen. Wer interessiert ist, kann gerne dazukommen. Wir freuen uns über einen offenen Austausch!

Für das Team des Alphas
Maria Noll

Glaub-dran-Jugendgottesdienste in den Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus

Zum dritten Mal fand der Glaub-dran-Jugendgottesdienst in unserer Pfarrei statt. Diese besondere Reihe richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und lädt ein, Glauben gemeinsam, ansprechend, locker und mit viel Freude zu feiern. Neben berührender Worship-Musik und inspirierenden Texten gibt es kreative Elemente, die zum Nachdenken, Staunen und Mitmachen anregen. Die letzten Gottesdienste wurden von jungen Priestern gefeiert. Die „Glaub-dran“-Gottesdienste finden einmal im Quartal statt und wechseln zwischen den Kirchen unserer Pfarrei. So wird jede Gemeinde zum Gastgeber – und jedes Mal entsteht eine ganz eigene, besondere Atmosphäre und die Möglichkeit neue Jugendliche und junge Menschen zu erreichen. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich in lockerer Runde mit Snacks und Getränken besser kennenzulernen. Der nächste Termin ist am 26. Oktober 2025 um 18.00 Uhr in St. Ludgerus – herzliche Einladung an alle! Ob Stammgast oder zum ersten Mal dabei:

Du bist willkommen! Valerie Liebers

Pfingstfestival im Mariendom Neviges – ein Wochenende für junge Menschen voller Glauben, Gemeinschaft und Begeisterung

Zum vierten Mal in Folge fand das Festival für junge Menschen im Mariendom in Neviges statt und von Jahr zu Jahr wird es besser!
Der gewaltige Mariendom wurde an den drei Tagen des Pfingstwochenendes zum pulsierenden Herzen junger Kirche: Rund 400 Jugendliche und junge Erwachsene strömten nach Neviges, um gemeinsam ein unvergessliches Wochenende zu erleben. Unter dem Motto „Frei sein“ füllte sich der imposante Dom mit kraftvollem und leidenschaftlichem Lobpreis, Gebet und der spürbaren Freude, zusammen Glauben zu feiern. Die Musik riss mit, die tiefgehenden Vorträge und Impulse berührten.
Besonders bewegend waren die Zeugnisse junger Menschen, die erzählten, wie Gott ihnen Freiheit geschenkt hat – Freiheit von Angst, von Zweifeln, von dem Gefühl, nicht genug zu sein. Zwischen den gemeinsamen Gebeten gab es auch Zeiten der Stille, in denen man den Heiligen Geist spüren konnte. Viele nutzten das Wochenende, um neue Freundschaften zu schließen und Glauben neu zu entdecken. Neben all der inhaltlichen Tiefe kam auch der Spaß nicht zu kurz – Lagerfeuer, Tanzen, Spiele und spontane Aktionen sorgten für unvergessliche und lustige Momente. Wer hier war, konnte die Kraft von Gemeinschaft und den Geist von Pfingsten hautnah spüren.
Dieses Pfingsten war ein Wochenende, an dem echte Veränderung geschieht. Glauben, der befreit – Gemeinschaft, die trägt. Viele kehrten inspiriert im Glauben und dankbar für Begegnungen zurück mit dem Zuspruch, dass wir in Gott wirklich frei sein dürfen. Valerie Liebers

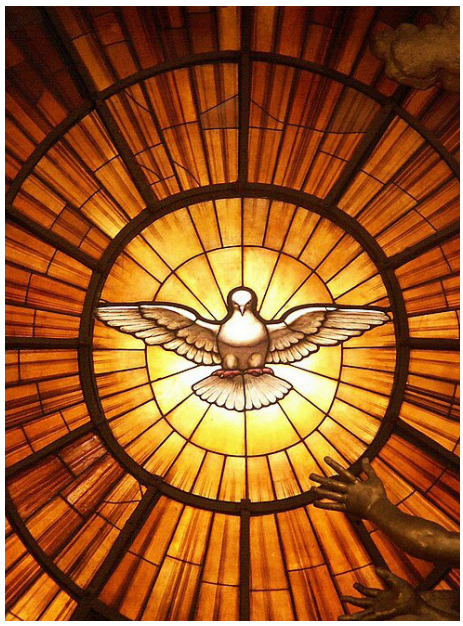
Bewegendes Aftermovie von Pfingsten 2025

SAVE THE DATE
Pfingsten 2026 – Mariendom Neviges
Sei dabei, wenn du ein Wochenende voller Worship, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente erleben willst! :-)

„Pfingsten. Sind die Geschenke am geringsten. ..."

Auszug aus der Pfingstpredigt von Pastor Clemens Hruschka

„Pfingsten. Sind die Geschenke am geringsten. Während Geburtstag, Ostern und Weihnachten. Etwas einbrachten.“ reimte im spöttischen Tonfall Bertolt Brecht in seinen „Kinderliedern“ *(Anm. d. Red.: ALFABET 1934)*. In gewisser Weise hat er recht, wenn wir bedenken, welchen Rummel und Konsumtaumel mit langer Vorlaufzeit das Weihnachtsfest begleitet: Zu Pfingsten gibt es keine Geschenke und kein nennenswertes Brauchtum, keine Ostereier und keine Süßigkeiten.



Pfingsten ist ein eher stilles Fest und viele Zeitgenossen wissen nicht, was eigentlich gefeiert wird. Dennoch ist es eines der wichtigsten Hochfeste der Kirche. Ohne den Heiligen Geist – und um den geht es ja doch – gäbe es die Kirche nicht und kein christliches Leben.

Wie viele Feste hat Pfingsten einen jüdischen Hintergrund. Pfingsten, das Wort kommt von dem griechischen „Pentecoste“ – pentecosta emera – den 50. Tag nach Ostern wird es gefeiert.

Das hat wiederum seinen Ursprung im jüdischen Paschafest „Pessach“. Und 50 Tage nach Pessach feiern die Juden das „Schawuot“-Fest eine Art Erntedank – man dankte zu Beginn der Weizenernte. Viel entscheidender jedoch wurde eine spätere Bedeutung: ein Fest der Offenbarung. Man gedachte und gedenkt der Offenbarung am Berg Sinai, wo Gott dem Volk Israel die Thora, das Gesetz, die Weisung gegeben hat, speziell auch die Zehn Gebote. Gott hat dort mit dem Volk Israel einen Bund geschlossen. Wir als Christen verdanken dem Judentum sehr viel. Es ist gleichsam der Wurzelgrund, aus dem wir stammen; deshalb kann es für einen Christen keinen Antisemitismus geben; und dass dieser in unserer Gesellschaft wächst, muss uns mit Sorge erfüllen, mit Scham und Zorn! Offenbarung der Weisung Gottes!! Haben wir das Bild vor Augen: Mose, der herabsteigt vom Berge Sinai mit den beiden Gesetzestafeln.

Nach der endgültigen Aufnahme Jesu in den Himmel hat er der Kerngemeinde der Anfangszeit die Kraft aus der Höhe im Heiligen Geist versprochen. Nun kommt dieser Heilige Geist in Gestalt von Feuerzungen auf jeden von ihnen herab.
Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Der Heilige Geist erfüllt die Jünger und befähigt sie zum Zeugnis für die Auferstehung des Herrn. Die Juden, die aus verschiedenen Ländern aus Anlass des Wochenfestes zur Wallfahrt versammelt sind in Jerusalem – sie sind die ersten Adressaten der Predigt des Apostels Petrus. Nach dieser Initialzündung werden die Apostel in Windeseile den gesamten Mittelmeerraum entzünden mit der Frohen Botschaft!
Ich kann nicht umhin eine Parallele zu ziehen zu den kirchlichen Ereignissen in Rom, die wir in den vergangenen Wochen miterlebt haben! Angefangen mit dem Tod und der Trauerfeier von Papst Franziskus, dem Konklave, der Wahl von Papst Leo und dessen ersten Schritte als Bischof von Rom in der Nachfolge des Heiligen Apostel Petrus. Nicht ohne einen gewissen Stolz wird man sagen können: Keine andere Institution auf der Welt schafft es, so viel öffentliche Aufmerksamkeit zu erhalten und vor allem immer wieder so viele Menschen zu versammeln wie die katholische Kirche! Auf dem Petersplatz! Zehntausende! Die Kirche ist Weltkirche – alle Völker und Nationen umspannend.
Von Anfang an hat die Kirche diesen Zug ins Weite, ins Universale – grenzüberschreitend. Und deshalb ist sie gerade in unserer Zeit wieder so wichtig als ein Gegengewicht gegen alle Nationalismen und aggressiven Betonungen des Eigenen, der egoistischen Selbstbehauptung und Abschottung. Und es tut einfach gut, auf der Bühne dieser Welt einen einfachen, kultivierten Menschen zu sehen! Eitle aufgeblasene Gockel und abgebrühte eiskalte Machtmenschen gibt es zu Genüge!
Man kann es nur als einen Coup des Heiligen Geistes betrachten, dass die Kardinäle gerade diesen aus ihrer Mitte gewählt haben, den so recht keiner auf dem Schirm gehabt hat: Kardinal Prevost, geboren in Chicago/USA, lange Bischof in Peru, Besitzer der peruanischen Staatsbürgerschaft, zeitweise an der Spitze des weltweit agierenden Ordens der Augustiner, Mathematiker, Philosoph, Theologe … ein wahrer Weltbürger, auf dem viele Hoffnungen rufen. „Cor ad cor loquitur“ – „das Herz spricht zum Herzen“. Die Herzen der Menschen scheint Papst Leo im Sturm zu erobern – und ja – es ist wieder eine Freude katholisch zu sein. Amen

Unser Fronleichnamsfest

(gia) Fronleichnam – welch seltsamer Name für ein Fest. Übersetzt heißt es „des Herrn Leib - lebendiger Leib“. Es ist aber nicht nur die alte Sprache, die so sperrig erscheint, auch die Riten rund um das Fest sind nur noch wenigen Gläubigen geläufig. Sah man früher am Prozessionsrand viele kleine Altäre, so ist es nun ein einziger schön geschmückter Altar. Viele nahmen teil und zeigten Haltung in der heutigen Zeit. Unsere Teilnahme ist auch eine Stellungnahme gegen Elend, Krieg und Unheil. Wir werden die Welt nicht im Großen verändern, wenn, dann im Kleinen. Allen, die dabei waren, sei es mit helfender Hand oder als Teilnehmer*innen ein herzliches

Vergelt's Gott!

Pastor Hruschka hatte in seiner Predigt Auszüge aus dem Gedicht von Theodor Kramer vorgelesen. Hier das ganze Gedicht:

Wien, Fronleichnam 1939
Wenige waren es, die Stellung nahmen
unterm Himmel, um zur Stadt zu gehn;
als sie singend ihres Weges kamen,
blieben viele auf den Steigen stehn.
Schütter quoll der Weihrauch und die Reiser
längs der Straße standen schier erlaubt;
klagend sang der kleine Chor sich heiser
und das Volk entblößte still das Haupt.
Manche kannten nur vom Hörensagen
noch den Umgang; doch dem baren Haar
tat es wohl, daß selbst in diesen Tagen
irgendetwas manchen heilig war.
Und indessen sie dem Zug nachstarrten,
salzigen Auges, Mannsvolk, Weib und Kind,
schwenkten aus den Fenstern die Standarten
alle das verbogne Kreuz im Wind.

Theodor Kramer

Erntedankfest – was feiern wir da eigentlich?

Ursprung und Bedeutung des Erntedankfestes
Schon in vorchristlicher Zeit wurden in den verschiedenen Religionen und Kulturen Opfer- und Erntefeste gefeiert. Die Menschen waren sich dessen bewusst, dass eine gute Ernte nicht allein in ihrer Hand lag und würdigten dementsprechend die Natur. Bereits im alten Ägypten, im antiken Griechenland und im Römischen Reich brachten die Menschen ihren verschiedenen Fruchtbarkeitsgöttern Opfergaben als Dank für die Ernte dar. Im alten Testament wird von zwei Erntedank-Festen berichtet: Sukkot im September/Oktober und Schawout im Mai/Juni. Bei beiden Festen wurde Jahwe als Herrn der Schöpfung für die Ernte gedankt. Das heutige Erntedankfest ist den jüdischen Festen recht ähnlich. Aus dem Pontifikat von Calixtus I. im 3. Jahrhundert, die „Quatember“: Tage des Dankes, des Fastens, des Gebets und der Buße. Die Herbstquatember sind eng mit der Ernte und dem Dank für die Gaben der Schöpfung verbunden.

Warum feiern Christen Erntedank?
Das Erntedankfest ist kein christliches Fest im eigentlichen Sinne, da es nicht wie Weihnachten oder Ostern auf einem Ereignis aus dem Leben Jesu basiert. Dennoch ist es den Menschen seit jeher ein Bedürfnis gewesen, Gott für die Gaben der Natur zu danken. Noch bis in die frühe Neuzeit war der größte Teil der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig und musste für das tägliche Brot hart arbeiten. Die Menschen wussten, dass eine reiche Ernte, die sie über den Winter bringen würde, nicht selbstverständlich war und sie als Teil von Gottes Schöpfung verantwortungsbewusst mit ihr umgehen mussten. Mit der Industrialisierung hat der ursprüngliche Sinn des Erntedankfestes an Bedeutung verloren. Viele Obst- und Gemüsesorten sind durch den weltweiten Handel das ganze Jahr über verfügbar. Das Wissen um den Zeitpunkt der Aussaat, Reife und Ernte ist nicht mehr jedem bekannt. In den letzten Jahrzehnten hat dennoch ein Umdenken stattgefunden. Das Umweltbewusstsein vieler Menschen ist gestiegen und Themen wie Klimawandel, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Verschwendung von Lebensmitteln und gleichzeitige Hungersnöte spielen eine immer größere Rolle. Diese Gesichtspunkte fließen heute bei der Feier des Erntedankfestes mit ein.

Wann ist Erntedank?
Es gibt keinen einheitlichen Festtermin; das liegt daran, dass in den unterschiedlichen Klimazonen zu verschiedenen Zeiten geerntet wird. Die Deutsche Bischofskonferenz hat im Jahr 1972 den ersten Sonntag im Oktober als Termin für Erntedank empfohlen *(Anm. d. Red.: Erntedank in der Pfarrei St. Joseph wird am letzten Septembersonntag gefeiert).*

Ist das Erntedankfest ein Feiertag?
Erntedank ist in Deutschland kein gesetzlicher Feiertag und auch kein kirchliches Fest, das auf ein biblisches Ereignis zurückgeht. Deshalb sind die Gemeinden nicht verpflichtet, das Erntedankfest zu feiern, dennoch ist es seit Jahrhunderten Brauch, Gott Dank für Schöpfung und Ernte auszusprechen. Erntedank ist ein fester Bestandteil des Kirchenjahrs und trägt die liturgische Farbe Grün als Zeichen des Wachsens und Reifens

Wie wird das Erntedankfest gefeiert?
Das Erntedankfest spricht besonders Kinder an und oftmals sind Kindergartengruppen, Grundschulklassen oder Messdienergruppen in die Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes eingebunden. Gefeiert wird Erntedank mit einem Kinder- und Familiengottesdienst in der Kirche. Der Altar wird mit heimischen Früchten, Gemüse, Getreide oder auch handwerklichen Erzeugnissen bunt geschmückt. Während des Gottesdienstes werden die Erntegaben gesegnet. Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, Kindern wie Erwachsenen den Wert unserer Lebensmittel deutlich zu machen und zu erklären, dass Brot, Obst und Gemüse nicht im Supermarkt wachsen und wie viel Arbeit von der Aussaat bis zur Ernte darin steckt. Themen des Gottesdienstes sind neben dem Dank für die Lebensmittel auch die Bewahrung der Schöpfung und unsere Verantwortung gegenüber Natur und Tieren. Zum christlichen Kern des Erntedankfestes gehört neben dem Dank auch das Teilen. Deshalb werden die Lebensmittel vom Erntealtar meist an Bedürftige, Obdachlosenheime oder andere Einrichtungen gespendet. Oft wird auch zu Spendenaktionen für Hilfsprojekte aufgerufen.

Auszug aus www.vivat.de/magazin/jahreskreis/weitere-gedenk-und-feiertage/erntedankfest-bedeutung/

Impressionen von früheren Erntedankfesten

SonntagsSatt – das ist Sorgfalt, Vielfalt, Qualität!

(rag) „SonntagsSatt“ in unserer schönen Stadt Bottrop ist ein Projekt von Ehrenamtlichen der CKD (Caritas-Konferenzen Deutschlands – Stadtverband Bottrop), das Menschen, die sich einsam oder bedürftig fühlen, ein warmes Essen anbietet. Der Service umfasst Essen zum Mitnehmen, gemeinsam Kochen und Essen in der Gemeinschaft. Die Ausgabestellen sind an Orten wie dem Gemeindehaus der St. Cyriakus-Gemeinde am Kirchplatz 2–3 und der St. Johannes-Gemeinde in der Boy. Die Organisator*innen – für das Essen in der Stadtmitte zeichnet das Team um Margret Zerres und für das Team in der Boy Margret Doeing verantwortlich – freuen sich über Unterstützung und es ist ein wichtiges Angebot für die Gemeinschaft in Bottrop.

Zahlreiche Bottroper Unternehmen haben schon für die Aktion gespendet und auch gekocht wie die in Bottrop bekannten Pizzerien, Restaurants und Gaststätten, die an einem Sonntag das Essen für diese Aktion zur Verfügung gestellt haben. Aber auch Familien, Gruppen und Chorgemeinschaften, Knappengarden, Kolpingfamilien, KAB-Gruppen haben an diversen Sonntagen gekocht und auch vor Ort das Essen mit ausgegeben. Allen Köch*innen und Spender*innen möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

Wichtig ist – und das steht nicht in den Ankündigungen – das gemeinsame Gespräch. Natürlich kommen die Menschen zusammen, um mit anderen zu essen. Aber der Austausch in der Gemeinschaft ist ein Plus, das gar nicht hoch genug geschätzt werden kann. Viele essen zu Hause ohne Kontakt zu anderen Verwandten oder Bekannten. Sie sind in ihrer Einsamkeit gefangen. Dafür gibt es „SonntagsSatt“ mit Essensausgabe – ein Tag, an dem man andere Menschen trifft und auch mal ein gutes Wort sprechen kann.

SonntagsSatt sucht stets tatkräftige Unterstützer*innen

Wenn auch Sie sich engagieren möchten, als Kochgruppe, mit einem Kuchen oder mit einer Spende, dann melden Sie sich einfach bei:
Margret Zerres, Mobil 0151-70000705 oder
Petra Berkenbusch-Aust, Mobil 0175-2413105.

SonntagsSatt – TERMINE *(Mittagessen)*

07.09.2025	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
21.09.2025	SonntagsSatt	St. Cyriakus
28.09.2025	SonntagsSatt to go	St. Johannes
05.10.2025	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
19.10.2025	SonntagsSatt	St. Cyriakus
26.10.2025	SonntagsSatt to go	St. Johannes
02.11.2025	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
16.11.2025	SonntagsSatt	St. Cyriakus
23.11.2025	SonntagsSatt to go	St. Johannes

„Wir träumen das Wasser“

Der dritte Öko.Fair.Tag lehnt sich an das Motto des Misereor-Hungertuchs an: „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat"

Nun schon zum dritten Mal macht sich die katholische Stadtkirche gemeinsam mit den Pfarreien St. Cyriakus, St. Joseph und St. Johannes Kirchhellen bereit, mit dem Öko.Fair.Tag ein Fest zum Schutze von Gottes guter Schöpfung zu feiern. Dieses Mal hat sich die Arbeitsgruppe Stadt.Kirche.Öko.Fair von der Gestaltung des Misereor-Hungertuchs inspirieren lassen, das Wasser als kostbares und gefährdetes Gut zeigt.

Dabei droht die Gefährdung unserer Umwelt langsam in den Hintergrund zu geraten: „Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen.“ Mit diesem Worten legt Misereor den Finger in die Wunde unserer Zeit. Bei den vielen Krisen, denen sich die Menschheit allgemein und auch die katholische Kirche stellen muss, gerät die Enzyklika „Laudato Si“ von 2015, die so viele Menschen inspiriert hat, langsam in den Hintergrund. Dem will sich die Arbeitsgruppe vehement entgegenstellen, indem sie weiter gemeinsam von einer nachhaltigeren und faireren Welt träumt – und daraus dann die Tat erwächst, ganz in Anlehnung an das Motto des Hungertuchs. Dazu sollen am 16. November in der Kinderkirche Kikeriki St. Peter nach einer Familienmesse um 10.00 Uhr verschiedene Angebote zum Thema Wasser bereitstehen: ein Bühnenprogramm, dass das Wasser musikalisch in Szene setzt, Erlebnis-Stationen zum Thema Wasser in Zusammenarbeit mit dem NaBu, Bastelangebote für Kinder zum blauen Element sowie Kurz-Filme und Info-Stände für die Erwachsenen. Wie schon in den Jahren zuvor runden ein Angebot an Fair-Trade-Produkten sowie bio/regionale Speisen und Getränke den Tag ab.

„Wir wollen die Hoffnung nicht verlieren, wir wollen das Wasser träumen, wir wollen die Tat weiter wagen“, mit diesen Worten lädt die Arbeitsgruppe alle Christinnen und Christen, alle engagierten und interessierten Bottroperinnen und Bottroper in die Kinderkirche an der Scharnhölzstraße ein. Daniela Mysliwietz-Fleiß

Unsere Hoffnung bezwingt den grauen Fels.
Wir sehen schon das Blau der Bäche, der Seen.
Wir träumen das Wasser,
das fließen wird zu uns,
weil du unser Gott bist.

KöB St. Johannes Bottrop-Boy – „Sommer – Sonne – Meeresbrise“

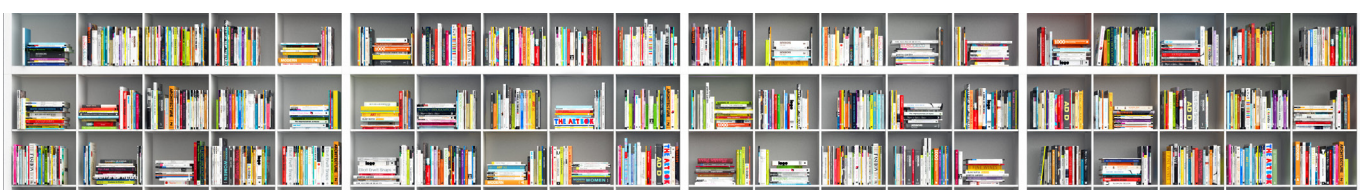
Unter diesem Motto luden wir in Kooperation mit der Lebendigen Bibliothek am 4. Juli zur Autorenlesung mit Anne Barns in unseren Gemeindesaal ein.
Vor „ausverkauftem Haus“ las die Autorin aus ihrem neuesten Roman:
„Der Duft von Kuchen & Meer“, der auf der Nordseeinsel Amrum spielt. Schnell zog Anne Barns ihr Publikum in den Bann und es kam Urlaubsstimmung auf. Musikalisch wurde die Lesung von Moritz Beck und Rolf von Ameln untermalt. Es war das Gefühl von Nordseebrise und Meeresrauschen im Saal zu spüren.
In der Pause ließ es sich Anne Barns nicht nehmen, ihr Publikum mit selbst gebackenem Gebäck zu verwöhnen. (Die Rezepte findet man in ihren Büchern). Natürlich gab es Gelegenheit, die vor Ort erworbenen Bücher von der Autorin signieren zu lassen, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Brigitte Lohe

Info zum Foto: Teams der KöB, der lebendigen Bibliothek, Anne Barns und die beiden Musiker

Veranstaltungshinweise

Sa/So 08./09.11.	Große **Buchausstellung** im Saal Neben einer großen Auswahl an Büchern für jedes Alter finden Sie auch Geschenkideen zur Weihnachtszeit. Fürs leibliche Wohl sorgt unsere Cafeteria mit Kaffee und Kuchen sowie Grillwürstchen.
Fr 21.11.	**3. Lesefanten-Fest** In Zusammenarbeit mit der Lebendigen Bibliothek der Stadt Bottrop findet ab 14.00 Uhr für KiTa- u. Grundschulkinder das Lesefanten-Fest in den Räumlichkeiten d. Kirche St. Johannes statt. Zum Abschluss spielt das Figurentheater Töffte. Um 19.00 Uhr **Autorenlesung** mit Richter Thorsten Schleif. Er liest aus seinem Krimi: „Richter morden besser“.



St. Johannes Batenbrockstraße 148	Sonntag, Donnerstag,	10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.30 Uhr
Liebfrauen Buchenstraße 18	Sonntag, Mittwoch,	10.00 – 11.30 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
St. Pius Am Limberg 13	Sonntag, Mittwoch,	12.00 – 13.00 Uhr 16.00 – 17.00 Uhr

Reges Treiben rund um KikeriKi

Liebe große und kleine Leser*innen, seit April 2025 können wir wieder eine neue Mitarbeiterin in der Kinderkirche begrüßen. Fast seit Beginn der Kinderkirche nimmt Eva Loeven mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern an den KikeriKi-Angeboten teil. Nun unterstützt sie uns bei unseren Angeboten und der Öffentlichkeitsarbeit. So stieg sie direkt bei unserem neuen Projekt für Vorschul- und Grundschulkinder ein: Zur Vorbereitung auf das dritte Hochfest, Pfingsten, konnten verschiedene Gruppen unter dem Thema „Feuer und Flamme“ durch unterschiedliche Aktionen das Wirken des Heiligen Geistes erfahren. Zum Ende hin wurden Feuerbälle der Liebe gebastelt (rote Luftballons mit Sand befüllt und mit Krepppapierbändern geschmückt) und anschließend in die ganze Welt geschickt (Wurfspiel auf unsere Erdkugel mit Nennung der einzelnen Länder). Das gelungene Projekt wird jetzt in unser Jahresprogramm aufgenommen.

Beim „Offenen Treff“ ging es im März um das Thema „Musik“, im April um „Pilger der Hoffnung“, im Mai um „Alles neu macht der Mai“ und im Juni um „Plitsch-Platsch-Sommerspaß“. Nach der Sommerpause geht es im September weiter. **Dafür suchen wir auch weiterhin Jugendliche und/oder Erwachsene, die Kindern ihre Hobbies nahebringen möchten.**

An unserem Minicamp, dem Zeltlager vom 9. auf den 10. August unter Pastors Scheune, nahmen 10 Familien teil. Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ des Heiligen Jahres 2025 verbrachten wir das gemeinsame Wochenende mit allem, was zu einem zünftigen Lager dazugehört. Eins der Highlights war sicherlich der Pilgerweg zum Liesenfeldhof und das anschließende Lagerfeuer mit den vom Hof mitgebrachten Kartoffeln und Stockbrot.

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns wieder an dem Projekt der „Kinderkathedrale“ im Bistum. Vom 11. – 14. August gestalteten wir jeweils ein Angebot zu unseren Sinnen. Unterstützung bekamen wir am Tag des Hörens von zwei Jugendlichen, die mit den Kindern zur Musik Tänze einübten und am Tag des Schmeckens von Maria Kessels, die uns das Evangelium der Hochzeit zu Kana mit ihren Lea-Figuren nahe brachte. Den Abschluss der

Tage bildete unser gemeinsames einfaches Mittagessen, zu dem aus jedem Sinnesbereich etwas hinzugefügt wurde. In der Wort-Gottes-Feier am folgenden Samstag konnten wir noch einmal Gott danken für das Geschenk unserer Sinne.
Ab dem 17. September beginnt wieder das gemeinsame Singen. Kinder im Grundschulalter können sich ab sofort bei Maria Noll, 015223947536, anmelden. Damit der Chor stattfinden kann, müssen sich allerdings mindestens acht Kinder anmelden. Jeden Mittwoch, von 16.15 – 17.00 Uhr, werden Lieder eingeübt, die zu verschiedenen Anlässen gesungen werden.
Die Wanderausstellung von Maria Kessels über das Leben des heiligen Martin wird in diesem Jahr vom 20. Oktober bis zum 16. November in der Kinderkirche zu sehen sein. Dienstag- und Donnerstagnachmittags von 14.30 – 17.00 Uhr laden wir außerdem zum Kaffeetrinken ein. Genaue Zeiten, in denen Gruppen und/oder Einzelpersonen kommen können, werden im AKTUELL, auf der Homepage und auf Nachfrage bei Maria Noll bekannt gegeben.
Für unseren Martinsumzug möchten wir auch in diesem Jahr wieder selbstgestaltete Glaslaternen an die Haushalte verschenken, damit diese Lichter durch die Fenster unseren Weg begleiten. Dazu brauchen wir sowohl Marmeladengläser als auch hilfreiche Hände, die diese mit Transparentpapier bekleben. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.
Zum Advent laden wir dann wieder an allen vier Adventssonntagen zu gemeinsamen Feiern um 17.00 Uhr ein. Herzlich Willkommen!
Ihnen und Ihren Familien wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Im Namen des Kinderkirchenteams
Maria Noll

Unsere nächsten Termine auf einen Blick

13.09.2025	10.30 Uhr	
27.09.2025	10.30 Uhr	
11.10.2025	10.30 Uhr	
25.10.2025	10.30 Uhr	
15.11.2025	10.30 Uhr	
29.11.2025	17.00 Uhr	1. Advent
06.12.2025	17.00 Uhr	2. Advent
13.12.2025	17.00 Uhr	3. Advent
20.12.2025	17.00 Uhr	4. Advent
24.12.2025	15.00 Uhr	Heilig Abend

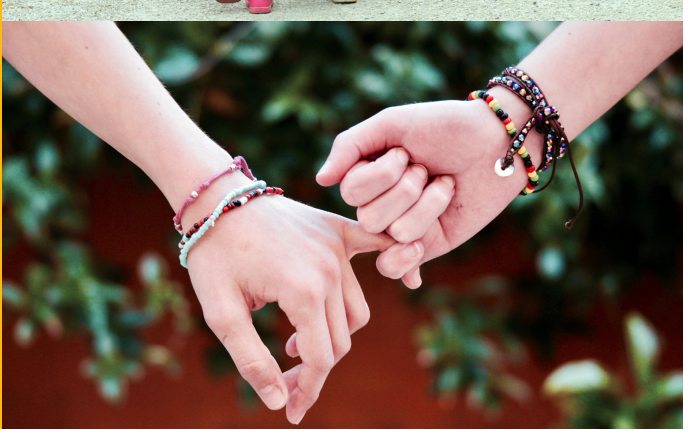
Kontakt: Maria Noll, Mobil 0152-23947536

Wenn ich mich mit meinem Freund, mit meiner Freundin gestritten habe ...

Auch beste Freundinnen und Freunde streiten einmal. Wenn dir diese Freundschaft wichtig ist, versuche, die Freundschaft zu retten. Hier sind ein paar Tipps, was du tun kannst:

1. Melde dich bei ihr oder ihm. Versuche, sie/ihn anzurufen oder schreib ihr/ihm ein paar Zeilen. Es kann sein, dass sie/er nicht gleich antwortet.
2. Zeit heilt. Lass ihr/ihm Zeit.
3. Sprich ehrlich über euren Streit. Erkläre dein Verhalten. Bitte sie oder ihn, ehrlich zu sein. Lass sie/ihn ausreden.
4. Versuche, Ich-Sätze zu verwenden. Sag nicht: „Du bist ein blöder Idiot!“ Rede: „Mir hat das oder das weh getan.“
5. Bitte um Entschuldigung und nimm ihre oder seine Entschuldigung an.
6. Plant etwas Gemeinsames. Überlegt: Wie könnt ihr die Freundschaft wieder stärken.
7. Neue Freundschaft muss wachsen. Beginnt mit kleinen Schritten

Quelle: Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen Nr. 10 – 2017/18, In: Pfarrbriefservice.de



Neues aus der Kita St. Hedwig

In den letzten Wochen stand unsere pädagogische Arbeit mit den Maxi-Kindern ganz im Zeichen des „Fairen Handels“ (Thema Reis – Ein Korn ernährt Milliarden). Mit diesem Thema möchten wir uns in diesem Jahr erneut zur „Fairen KiTa“ rezertifizieren. Das Projekt „Faire KiTa“ wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Brot für die Welt und Misereor gefördert.

Um den Kindern das Thema besser zu verdeutlichen, wurde zunächst die Puppe „Lela“ eingeführt, die die Kinder mit unserer aus Indien stammenden Mitarbeiterin Pattie durch diese Zeit begleitete. Zunächst lernten die Kinder das Fair-Trade-Siegel kennen und konnten auf der Weltkarte sehen, welche verschiedenen „fairen“ Produkte es gibt und wo diese angebaut werden. Da „Lela“ aus Indien stammt und viele Menschen dort vom Reisanbau leben, stimmt sie die Kinder auf das Thema „Reis“ ein. Sie nimmt die Kinder mit auf eine Reise nach Indien, bei der sie Gegenstände bestaunen und anhand von Fotos nachvollziehen können, wie der Reis angebaut wird. Die Kinder lernen einige kulturelle indische Gepflogenheiten kennen, z. B. dass man sich in Indien mit „Namaste“ begrüßt. Im weiteren Verlauf der Reihe hören die Kinder die Geschichte von Shefali, einem indischen Mädchen. Sie lernen die Bedeutung des „Fairen Handels“ kennen (Menschenrechte, Kinderrechte), basteln sich Fair-Trade-Ausweise und kaufen einige faire Produkte wie Schokolade, Plätzchen, Saft und natürlich Reis.

Das Abschlussfest der Reihe wurde in unsere traditionelle Entlassfeier der Maxi-Kinder integriert. Dazu gab es eine Station, an der die Kinder mit ihren Eltern fairen Reis mit vegetarischer Dal-Sauce verköstigen konnten. Pattie hatte diesen Ort nach indischem Vorbild mit Decke hergerichtet, sodass im Sitzen gegessen werden konnte, wie es in Indien meist noch üblich ist. Außerdem konnte sich jeder entscheiden, mit der Hand oder der Gabel zu essen. Diese Aktion kam bei Kindern sowie Eltern sehr gut an und alle genossen die entspannte Atmosphäre. Anhand selbst angefertigter Plakate zum „Fairen Handel“ einiger Kinder konnten die Maxi-Kinder den Eltern die Bedeutung des „Fairen Handels“ erlebbar machen. Viele Kinder berichteten im Anschluss, mit ihren Eltern Produkte mit dem Fair-Trade-Siegel gekauft zu haben. Wir hoffen, dass unsere Rezertifizierung zur „Fairen KiTa“ wieder positiv ausfällt und wir uns weiterhin „Faire KiTa“ nennen dürfen.

Für das gesamte Team
Iris Bossek, KiTa-Leitung

KiTa St. Johannes – Fronleichnam und Abschied

Fronleichnam

An einem sonnigen Donnerstag machten wir uns gemeinsam mit unseren KiTa-Kindern auf den Weg zur Feuerwache in der Boy. Dort wurde mit den Kindern zunächst für den anstehenden Tanz, der passend zu einer Geschichte aufgeführt wurde, geprobt. Außerdem legten die Kinder mit den anwesenden Erzieherinnen und Maria Noll gemeinsam verschiedene Legebilder mit vorher gesammeltem Legematerial. Die Prozession endete für die Kinder mit dem „Vater unser“, das mit Gesten gemeinsam gebetet wurde. Zum Abschluss des schönen Tages gab es für alle leckeres Essen an der Kirche St. Johannes. Lea Schauerte, Religionspädagogin

Halte zu mir guter Gott…

Wie jedes Jahr fiel uns der Abschied von unseren Großen schwer. Der letzte Ausflug … der Abschlussgottesdienst … und dann wurde nochmal nur mit den KiTa-Kindern gefeiert. Mit viel Spaß, Tanz, Musik und Essen vom Grill – alles bei herrlichem Sonnenschein. Zuletzt wurden unsere Großen mit Zuhilfenahme einer Schubkarre endgültig aus der KiTa geworfen! Schön war es mit euch! Und schon ist das neue KiTa-Jahr gestartet – dieses wird wieder aufregend mit vielen schönen Momenten und einigen neuen Kindern Freude bringen. Macht es gut, ihr Großen und Willkommen, ihr Kleinen!

Ramona Schmidt, KiTa-Leitung

KiTa St. Matthias – Eine neue Etappe meistern

Von der KiTa in die Schule: Der Übergang

Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule ist ein bedeutender Meilenstein im Leben eines Kindes und seiner Familie. Mit dem Beginn der Schulzeit betreten die Kinder eine neue Welt voller Herausforderungen, Chancen und Erlebnisse. Dieser Übergang ist mit vielen Gefühlen verbunden – von Vorfreude und Neugier über Unsicherheit und Aufregung bis hin zu Stolz und manchmal auch kleinen Ängsten. Für einen gelungenen Start in diesen neuen Lebensabschnitt bedarf es einer sorgfältigen Vorbereitung durch die Mitarbeiter*innen, Eltern und alle, die ein Kind auf seinem Weg unterstützen. So begann der letzte Tag in der KiTa St. Matthias mit einem Wortgottesdienst. Thema des Gottesdienstes waren Engel, die dich begleiten und auch beschützen. Die Kinder schilderten begeistert, wo und wie sie schon oft mit Engeln in Kontakt gekommen sind. Da war der Schutzengel, der immer darauf achtet, dass jeder gesund und ohne Unfall über die Straße kommt. Und dann gab es einen Engel, der einem geholfen hat, dass man wieder gesund wird. Ja und so nahm jedes Kind einen Schutzengel mit nach Hause, der zukünftig darauf achten wird, dass es in der spannenden neuen Schulzeit immer behütet weitergeht. Im Anschluss an den Wortgottesdienst begann die Abschlussparty. Zunächst waren die Eltern der Kinder dran, die in diesem Jahr die Kita verlassen. Hier wurde erworbenes KiTa-Wissen abgefragt: Was hatten die KiTa-Eltern in der Zeit alles erlebt und gelernt? Welche Automarken fahren die Mitarbeiterinnen? Welche Mitarbeiterin ist in welcher Gruppe aktiv? Wie wird das Essen in der KiTa zubereitet? Es gab zwei Fotowände: Auf einer Wand waren Fotos von Mitarbeiterinnen im Kindergartenalter und auf der anderen Fotowand aktuelle Fotos. Hier musste genau zugeordnet werden. Aber die Eltern waren gut vorbereitet und konnten alle Fragen schnell beantworten.

Abschied vom Kindergarten

Der Abschied aus dem Kindergarten ist nicht nur für die Kinder ein emotionaler Moment, sondern auch für die Eltern und Erzieherinnen. Die Mitarbeiterinnen waren sehr kreativ – es wurde tagelang getextet, komponiert und geprobt. Die Kinder bekamen ein eigenes Lied geschenkt und zum Abschluss wurde das Lied gesungen. Ein unvergessliches Geschenk an alle Kinder, das die KiTa-Zeit unvergessen macht. Auch die Chancen und der Beginn einer neuen spannenden Zeit waren Thema. Am Ende lagen sich alle in den Armen und ein paar Tränen kullerten. Kinder, Eltern und Erzieherinnen waren stolz auf das, was sie alles zusammen erlebt und gelernt hatten. Ja, und dann war da noch unsere geschätzte Kollegin Martina Binia, die diesmal für diesen wundervollen Abschlusstag verantwortlich war. Kinder, Eltern und das gesamte Team bedankten sich mit einem kräftigen Applaus bei Martina.

Donata Traeder, KiTa-Leitung

Messdienergemeinschaft St. Johannes – weil es Spaß macht!

Himmlische Helden am Gründonnerstag

Am Gründonnerstagmorgen machte sich eine kleine, gut gelaunte Gruppe unserer Messdienerinnen und Messdiener gemeinsam mit Pater Gabriel auf den Weg in den Essener Dom zur Chrisammesse – dem großen Treffen der Gemeinschaft aus dem ganzen Bistum. Vor Ort trafen wir uns mit einer Gruppe aus St. Joseph und bildeten damit eine größere Delegation aus Bottrop. Dank unserer Erfahrung aus den letzten Jahren landeten wir direkt in der ersten Bank – mit bester Sicht auf das feierliche Geschehen. Bischof Franz-Josef Overbeck weihte in Anwesenheit vieler Priester die Heiligen Öle für Taufe, Firmung und Krankensalbung. Dazu sprach er ein Segensgebet und hauchte das Öl als Zeichen des Heiligen Geistes an. Anschließend wurden die wohlriechenden Öle in kleinere Fläschchen gefüllt und von uns in die Pfarrei gebracht – eine besondere Aufgabe! Ein besonderes Ereignis dieses Jahr war, das einige von uns von der Lokalzeit Ruhr interviewt wurden. Die Reporter fragten, wie wir den Tag im Dom erlebten, was uns an der Chrisammesse besonders gefiel und warum wir gerne Messdiener sind. Die Antworten kamen spontan – von „wegen der Gemeinschaft“ über „weil es Spaß macht, den Gottesdienst ganz vorne zu erleben“ bis „um dem Pastor zu helfen“. Am Abend tauchten wir zwar nur ganz kurz im Fernsehbeitrag auf, aber allein das war schon ein echtes Highlight. Nach der Messe entstand noch ein Gruppenfoto mit Messdienern in bunten Gewändern und auch mit dem Bischof. Nach einer Stärkung machten wir uns wieder auf den Heimweg – bereit für die besonderen Ostertage, die zu den wichtigsten im Kirchenjahr gehören.

Messdiener-Vorbereitung 2025

Seit der Erstkommunion im Mai bereiten sich sechs Kinder darauf vor, beim Gottesdienst am Altar zu dienen. Nach ihrer Erstkommunion haben sie direkt Lust bekommen, tiefer einzusteigen – und sind nun regelmäßig bei unseren Gruppenstunden dabei. Hier lernen sie Schritt für Schritt, was zu den Aufgaben eines Messdieners gehört: Kerzen sicher tragen, Gaben für die Eucharistie vorbereiten, den richtigen Moment zum Läuten der Glocken finden – und vor allem aufmerksam und mit Freude am Geschehen teilzunehmen. Begleitet von unseren erfahrenen Leiterinnen und Leitern wird nicht nur geübt, sondern auch viel gelacht. So entsteht von An-

fang an ein Gemeinschaftsgefühl, das über den Altarraum hinausreicht. Wer selbst einmal Messdiener werden möchte, ist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen. Alles, was man dafür braucht, ist die Erstkommunion – und Lust, Teil einer starken Gemeinschaft zu werden.

Hinter den Kulissen des Altars – die Messdiener St. Johannes stellen sich vor

Für die Kommunionkinder gehört zur Vorbereitung immer ein ganz besonderer Programmpunkt: unsere Messdiener-Vorstellungsstunde. Dabei laden wir die Kinder ein, einmal hinter die Kulissen unseres Dienstes zu blicken und zeigen, wie vielfältig unser Dienst und unsere Aufgaben sind: Weihrauch schwenken, die Glocken läuten, die Gaben zum Altar bringen, bei Taufen und Hochzeiten dienen – und noch vieles mehr. Mit kleinen Geschichten aus unserem Dienstalltag, lustigen Momenten und echten Praxis-Übungen konnten die Kinder ausprobieren, wie es sich anfühlt, selbst am Altar zu stehen. Dabei wurde schnell klar: Messdiener sein heißt nicht nur, den Gottesdienst mitzugestalten, sondern auch Teil einer fröhlichen Gemeinschaft zu werden, in der man mit viel Spaß zusammen lacht und neue Freunde findet. Wir freuen uns schon auf alle, die Lust haben, bei uns einzusteigen – eine Gruppenstunde zur Vorbereitung auf den Dienst am Altar hat bereits begonnen, melde dich bei Valerie (01578946122), wenn du Lust hast mitzumachen!

Valerie Liebers

Neues von der Messdienergemeinschaft St. Joseph

Ende Mai gab es für die Messdiener*innen ein Zusammentreffen, diesmal abseits der Kirche: Ein Ausflug in die ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen. Obwohl die Wetterlage im Vorfeld alles andere als sonnig aussah, ließen wir uns nicht abschrecken und brachen zum gemeinsamen Ausflug auf. Der Optimismus wurde belohnt – es gab sogar den einen oder anderen Sonnenstrahl. Ob sie direkt am Gehege standen oder mit dem Boot um eine Insel mit Affen fuhren, für jeden war etwas dabei. Auch ein Gruppenfoto durfte nicht fehlen. Ausgepowert aber zufrieden ging es wieder zurück nach Hause.

Einige Wochen später stand dann ein besonders wichtiger Termin im jährlichen Messdienerkalender auf dem Plan: Die Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener! Für Groß und Klein immer ein aufregendes Ereignis, besonders aber für die zwei Jungen und die zwei Mädchen, die zum ersten Mal Dienst am Altar leisten. Die anfängliche Nervosität war schnell abgelegt und sie hatten die Messe im Griff. Wir wünschen den „Neuen“ viel Erfolg und noch lange Zeit Freude bei ihrer neuen Aufgabe! Denn seien wir ehrlich: Eine Messe ohne Messdiener*innen wäre einfach nicht dasselbe.

Und auch für das restliche Jahr werden wir uns wieder einiges einfallen lassen!

Katharina Haverkamp

DPSG St. Pius – Westernohe und Toverland

Pfadfinder*innen der DPSG St. Pius verbringen Pfingsten im DPSG-Bundeszentrum Westernohe

Endlich war es wieder so weit: Unser Pfadfinderstamm fuhr in großer Runde ins Pfingstlager. Unser Ziel war traditionsgemäß das Bundeszentrum der DPSG in Westernohe, einem kleinen, idyllischen Örtchen im Westerwald. Viele hatten bereits einige Pfingstlager miterlebt, aber wir freuten uns auch über Kinder und Jugendliche, die sich zum ersten Mal mit uns ins Abenteuer wagten. Auch das durchwachsene bis regnerische Wetter tat unserer guten Laune keinen Abbruch – auch wenn Gummistiefel und Regenjacken Pflicht waren. Am Freitagnachmittag brachen wir mit einem Reisesegen im Gepäck in den Westerwald auf. Bei der Ankunft am Zeltplatz warteten bereits die aufgebauten Zelte und ein leckeres Abendessen auf die Wös, Juffis, Pfadis und Rover. Mit einer Abendrunde starteten wir in das hoffentlich für alle unvergessliche Pfingstwochenende! Ob gemeinsames Singen am Lagerfeuer, das Knüpfen von Halstuchknoten oder von neuen Freundschaften, der Spüldienst oder auch das gemeinsame abendliche Zähneputzen am Waschhaus – gemeinsam ist im Lager einfach alles schöner. Wir lernten uns als Stamm bei einem Kennenlernspiel auf eine ganz neue Art und Weise kennen und verewigten uns mit bunten Farben auf T-Shirts und Stoffbeuteln. Unvergessen bleibt auch der Karaoke-Abend in der Disco-Bar, bei der wir die Bühne eroberten und lautstark mitsangen. Nicht fehlen durften natürlich auch die Kartenspiele. Wir haben unsere eigenen Müsliriegel gebacken oder stellten Lippenbalsam her. Im missio-Truck informierten wir uns über moderne Sklaverei in verschiedenen Teilen der Welt, indem wir mit in das Alltagsleben von Figuren genommen wurden, die in sklavenähnlichen Verhältnissen leben. Im Rüsthaus shoppten wir kleine Andenken an das Pfingstlager, insbesondere Aufnäher für die Kluften. Am Sonntagabend feierten wir gemeinsam den Pfingstgottesdienst mit hunderten Pfadfinder*innen aus Deutschland und der ganzen Welt in der Arena. Anschließend ließen wir den Tag gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen und verbrachten einen wundervollen letzten Abend. Am Montagmorgen wurde abgebaut und dann ging es schon wieder nach Hause. Schön war's, und die Tage vergingen wie im Flug. Wir können es kaum erwarten, endlich wieder als Stamm gemeinsam unterwegs zu sein. Nun freuen wir uns auf unser Stammessommerlager im kommenden Jahr vom 19. – 29. August 2026 und hoffen, dass viele wieder mit dabei sind!

Ein Tag voller Abenteuer und Magie – Messdiener*innen und Pfadfinder*innen aus St. Pius im Freizeitpark Toverland

Ende Juni unternahmen wir zusammen aus St. Pius einen Ausflug, auf den viele lange hingefiebert haben: Wir fuhren gemeinsam in den Freizeitpark Toverland! Nach einer laaangen Stunde Fahrtzeit erreichten wir mit dem Reisebus unser Ziel in der Nähe von Venlo. Nach einer kurzen Wartezeit am Eingang durften wir endlich in den Park. In den folgenden Stunden machten die Kinder und Jugendlichen in kleinen und auch größeren Gruppen das Toverland unsicher. Egal ob spannende und rasante Achterbahnen, eine der spritzig-erfrischenden Wasserbahnen oder die zahlreichen Spielplätze – bei mehr als 40 Attraktionen in sechs Themenwelten war für alle etwas dabei. Der Tag verging wie im Flug und als wir nach Bottrop zurückkehrten, hatten wir eine Vielzahl von neuen Eindrücken, Erlebnissen und Geschichten im Gepäck. Zusammen blicken wir gemeinsam auf diese tolle und unvergessliche Zeit zurück und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam einen so coolen Ausflug unternehmen zu können. Wiederholungsbedarf besteht bei allen in jedem Fall!

Gut Pfad!
Julia Kaptur

DPSG St. Peter – Halbzeit bei den Pfadfindern – Erlebnisse, Pläne und Abenteuer

Ein regnerisches Pfingstlager mit vielen tollen Erlebnissen

Über Pfingsten ging es für uns auf den Pfadfinderzeltplatz in Westernohe – gemeinsam mit vielen anderen Stämmen aus nah und fern. Wir ließen uns die Stimmung vom regnerischen Wetter nicht verderben und erlebten abwechslungsreiche Workshops, spannende Runden Werwolf, Gelegenheit zum Schnitzen und zum Einkauf von Aufnähern im Shop. Ein besonderer Moment war, als Wölflinge, Juffis und Pfadis an diesem Abend ihr Versprechen ablegten. Ihre Versprechen waren zum Teil sehr individuell, aber passten sehr zu der Person. Trotz des anhaltenden Regens wird uns das Lager noch lange im Gedächtnis bleiben.

Sommerlager im August

Im August hieß es für uns wieder: Rucksack packen und Abenteuer unter dem Motto „Schlümpfe“ erleben! Für die Wölflinge, Juffis und Rover ging es dieses Jahr nach De Pinte in Belgien. Geplant waren unter anderem ein Ausflug in die Stadt Gent, Schwimmengehen, das Rover-Versprechen und natürlich das Lager genießen. Die Pfadis schlugen ihre Zelte wieder für eine Woche in Westernohe auf. Ihr Lager stand unter dem Motto „Pfadis vs. Wild“. Auf dem Programm standen spannende Herausforderungen, die zu meistern waren, das Erweitern der eigenen Selbstständigkeit und natürlich auch entspannte Momente zum Abschalten und Spaßhaben.

Spannende Aktionen im restlichen Jahr

Im September steht zunächst eine außerordentliche Stammesversammlung an, bei der wir

wichtige Themen besprechen und Entscheidungen treffen. Außerdem haben wir im selben Monat unseren Stufensprung. Wir fahren gemeinsam nach Dorsten zur Alten Schule Beck, wo einige Kinder, sobald sie alt genug sind, in die nächste Stufe springen. Im Oktober treffen wir Leiter*innen uns zu unserem alljährlichen Planungswochenende und planen das kommende Jahr durch. Der November hält mit dem Adventure einen besonders gemütlichen Abend für uns bereit. Es wird Essen, wärmendes Feuer, Getränke und jede Menge Zeit für Gespräche geben. Zum Jahresausklang gibt es im Dezember unser traditionelles Leiteressen, bei dem wir gemeinsam das Jahr entspannt ausklingen lassen.

Was gibt es noch zu sagen?

Wir Leiter*innen freuen uns immer über Verstärkung in unserer Leiterrunde. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen! Auch unsere Juffis würden sich sehr über weitere 10- bis 13-jährige Kinder freuen, um gemeinsam Abenteuer zu erleben.

Wir blicken also voller Vorfreude auf eine ereignisreiche zweite Jahreshälfte 2025 mit vielen tollen Erlebnissen. *Gut Pfad!* Luna Knolle

Die Vorfreude war groß und am 11. Juli hieß es endlich wieder: „Der Bus kommt – wir fahren in die Freizeit!“ Also Koffer, Materialien und 23 Kinder in den Bus gepackt, sieben Betreuer nicht vergessen – und Abfahrt!

Am nächsten Morgen erreichten wir unser beliebtes Jungendferienheim „Adler“ in St. Ulrich am Pillersee und los ging der Spaß. In diesem Jahr war unser Ziel, das Programm so individuell wie möglich zu gestalten und so hatten wir einen flexiblen Tagesplan, der für alle Teilnehmer*innen immer das "Lieblingsprogramm" anbot. Dadurch ergaben sich viele Kleingruppen, die ihre persönlichen Ziele ansteuern konnten. Wir waren viel „auf Wanderschaft“ und es wurden Gipfel erklommen. Ein Besuch bei der Sommerrodelbahn endete auch mit einer eher unfreiwilligen Bergtour, denn dort angekommen hieß es: technischer Defekt! Das hat es in 25 Jahren Ferienfreizeit noch nicht gegeben. Aber egal ... so wurde einfach am nächsten Tag das Rodelprogramm nachgeholt und alle waren zufrieden. Bei den beliebten Schwimmausflügen zum Badesee in Waidring, zum Pillersee und zum Lauchsee waren natürlich alle mit von der Partie. Gruppenspiele sorgten an den lauen Abenden für abwechslungsreiches Programm, oder es wurde Fußball und Volleyball gespielt, bis die Füße qualmten. Die mitgereisten Kletterfreunde konnten sich in allen Schwierigkeitsstufen im Gurt ausprobieren: Von der hauseigenen Kletterhalle bis zum Klettern am Felsen bzw. auf verschiedenen Klettersteigen. Schade, dass es am 26. Juli morgens schon wieder hieß: „Der Bus kommt!“

Janine Reyer

Hast auch DU Lust dabei zu sein und nicht nur diesen Artikel zu lesen? Im nächsten Jahr geht's wieder los.

Sonntag, 19. Juli – Sonntag, 2. August 2026

Infos und Voranmeldungen unter Tel. 02041-7826143 oder ferienfreizeit.st.ulrich@gmail.com
Preise altersgestaffelt (8 – 17Jahre) zwischen 759 Euro und 999 Euro

Messdienergemeinschaft St. Joseph / Kontakt: messdiener.st.joseph.bottrop@gmail.com		
Regelmäßig	1 x im Monat nach Absprache	Treffen
	Interessierte können sich vor und nach den Sonntagsmessen an Markus Kemper wenden.	
KjG St. Joseph / Kontakt: gemeindeleitung@kjg-st-joseph.de		
Regelmäßig	Di 16.30 – 18.00	Gruppenstunde
	Monatlich 18.00 – 20.00	Nachwuchsleiterrunde (14- bis 16-Jährige)
	1. Montag i. Monat 20.00	Leiterrunde
	jeweils von 19.00 – 21.00 *Bitte achtet auf aktuelle Infos!*	Kinderdisco (8- bis 14-jährige) Jugendheim der KjG
DPSG St. Peter / Kontakt: vorstand@dpsg-stpeter.de / www.dpsg-stpeter.de		
Regelmäßig	Di 18.30 – 20.00	Juffigruppenstunde (10- bis 13-Jährige)
	Di alle 2 Wochen 20.00 – 21.30	Leiterrunde *(kleiner Kreis im Gruppenkeller)*
	Do 19.30 – 21.00	Pfadigruppenstunde (13- bis 15-Jährige)
	Do 19.30 – 21.30	Rovergruppenstunde (16- bis 20-Jährige)
	Fr 17.00 – 18.30	Wölflingsgruppenstunde (7- bis 10-Jährige)
Messdienergemeinschaft Liebfrauen / Kontakt: Lena Schauerte und Carina Host		
Regelmäßig	jeden 2. Sonntag i. Monat 14.00 – 17.00	Gruppenstunde
Messdienergemeinschaft St. Johannes / Kontakt: valerie.l@e-vajo.de		
1 x Quartal	nach Ankündigung	
DPSG St. Pius - Philippo Neri Bottrop / Kontakt: vorstand@dpsg-pius.de / www.dpsg-pius.de		
Regelmäßig	Mo 19.00 – 20.30	Pfadfinder:innen (14 bis 16 Jahre)
	Mi 20.00 – 21.30	Rover:innen (16 bis 20 Jahre)
	Do 18.00 – 19.30	Jungpfadfinder:innen (10 bis 13 Jahre)
	Fr 17.00 – 18.00	Wölflinge (7- bis 10-Jährige)
	Fr alle 2 Wochen 18.15	Leiterrunde
Messdienergemeinschaft St. Michael / Kontakt: b.luetke-stetzkamp@gmx.de		
Regelmäßig	Mi 20.00 – 21.30	Gruppenstunde
	Do 19.00 – 20.30	Gruppenstunde
Malteser Jugend / Kontakt: Jugend.Bottrop@malteser.org / Instagram: Malteser_Jugend_Bottrop / Scharfstraße 13, 46240 Bottrop		
Regelmäßig	jeden 1. u. 3. Fr 18.15 – 19.15	Gruppenstunde (7- bis 12-Jährige)

Liebe Grüße live aus unserem Ameland-Ferienlager der KjG St. Joseph! Dieses Jahr sind wir mit 46 Kindern und 16 Betreuern unterwegs. Wegen der defekten Zeitmaschine eines verrückten Professors wurde das gesamte Ferienlager in die Zukunft katapultiert. Nach einem UFO-Fund mussten die Kinder für die freundlich gestimmten Aliens viele Spiele und Aufgaben erledigen. Dabei haben wir bei einer Nachtwanderung auch zahlreiche Sternschnuppen gesehen. Mal sehen, ob uns der verrückte Professor in den verbleibenden Tagen aus diesem Schlamassel befreien kann … Wir haben jedenfalls viel Spaß und bisher Superwetter – Strandtage und den einen oder anderen Sonnenbrand inklusive. Die Zeit vergeht rasend schnell. Wir freuen uns noch auf einige Highlights: Am Ende der Woche steht die Schwimmdisco bevor, bei der wir das örtliche Schwimmbad für einen Abend nur für uns haben. In anderthalb Wochen steht schließlich die abschließende Treckerfahrt entlang des Strandes an, bei der wir mit dem Leuchtturm im Rücken unsere Abschiedsbilder schießen. Bis dahin wollen wir noch dutzende Dosen Cola, kiloweise Chips und mindestens eine Million Wassereis verspeisen. Und auch die Bobby-Cars halten hoffentlich bis zum Ende durch.

Viele Grüße von der Insel Ameland!

Für die KjG St Joseph
Thorben Grandt

kfd Liebfrauen – informiert

Viele Aktivitäten und zahlreiche Stunden in Gemeinschaft und Gebet haben uns das erste Halbjahr und den Frühsommer 2025 begleitet: der Einkehrtag unter dem Motto „Aufbruch ins Leben“ mit Sylvia Steinberg, der Tagesausflug zum Kloster Kamp, die Maiandacht an der Marienstatue am Schlangenholt und zuletzt die Radtour zum Nordsternpark, um nur einige Momente zu nennen.

Auch für den „Rest des Jahres“ planen wir interessante Erlebnisse für Herz und Seele und freuen uns auf folgende Aktivitäten:

Kleines Sommerfest mit den Maltesern

Rund um den Paulus-Turm planen wir in diesem Jahr ein kleines Sommerfest mit den Maltesern. Alle Interessierten und Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Eigen sind herzlich eingeladen. Reservieren Sie den 7. September von 14.00 bis 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung am 26. September mit dem Treff um 11

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung laden wir am 26. September ab 15.30 Uhr in den Thomas-Morus-Saal ein. Die formale Einladung erfolgt separat.

Weihnachtsmarkt am 27. November

Die Fahrt im Advent führt uns nach Osnabrück. Gelegenheit für eine Stadtführung (bitte separate Anmeldung) und zum Besuch des Weihnachtsmarktes stehen auf dem Programm. Abfahrt 11.00 Uhr Liebfrauen, Rückfahrt 19.00 Uhr in Osnabrück. Karten gibt es auf der Jahreshauptversammlung.

Adventsfeier 3. Dezember

Auch in diesem Jahr gestaltet der Treff um 11 unsere Adventsfeier mit Gutem für Leib und Seele. Freuen Sie sich auf besinnliche Texte und Lieder. Musikalisch wird uns Bärbel auf den Advent einstimmen. Wir treffen uns um 15.30 Uhr im Thomas-Morus-Saal.

Adventsfahrt nach Altötting vom 5. bis 9. Dezember

Ulla Kremerskothen lädt alle Interessierte zu einer Fahrt nach Altötting ein. Erleben Sie eine besondere Atmosphäre am Wallfahrtsort unter Freunden und lassen sich inspirieren.

Anbetung

An jedem zweiten Mittwoch im Monat findet die Anbetung des Allerheiligsten mit Aussetzung statt. Elisabeth Fuß gestaltet und inspiriert mit musikalischer Begleitung.

Ort: Kirche Liebfrauen / Termine ab September: 10.09., 08.10., 12.11. / 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Andacht der kfd-Frauen

An jedem vierten Mittwoch im Monat lädt die kfd zur Andacht mit Ulla Kremerskothen ein bei anschließendem Austausch im Kirchraum. Eingeladen sind kfd-Mitglieder und alle Frauen der Gemeinde.

Ort: Kirche Liebfrauen / Termine ab September: 24.09., 22.10., 26.11. / 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

kfd-Messen – Wir feiern zu Ehren der
Hl. Maria – Samstag, 25.10.,17.00 Uhr
Hl. Barbara – Sonntag, 14.12.,10.00 Uhr

Herzliche Einladung allen, die sich mit der Hl. Mutter und der Hl. Barbara verbunden fühlen!

Sie sind noch kein Mitglied? Geben Sie Frauen eine Stimme, dort, wo sie jemand hört – kfd! Seien Sie Teil einer lebendigen Gemeinschaft. Sprechen Sie uns an! Gaby Erdmann

kfd Liebfrauen – Junia-Tag

Im Zeichen der Apostelin Junia und anderer starker Frauen stand im Mai 2025 eine Mottomesse der kfd auf dem warmen Eigen. Aus den Anfängen des Christentums gibt es viele Schriftzeugnisse über Frauen in unserer Kirche. Auch wenn sie häufig vergessen worden sind, haben sie eine große theologische Bedeutung. Junia war eine von ihnen und sie war Apostelin. Paulus schreibt über sie in seinem Brief an die Gemeinde in Rom in voller Anerkennung (Röm 16,7). „Grüßt Andronikus und Junia, meine Verwandten, die mit mir zusammen in Gefangenschaft waren. Unter den Apostelinnen und Aposteln haben sie eine herausragende Rolle. Schon vor mir gehörten sie zum Messias.“ Junia gehörte zu den ersten bekennenden Christinnen. Die kfd hat Junia und ihre Geschichte aufgegriffen und neu bekannt gemacht. Seit 2021 trägt auch das Mitgliedermagazin der kfd den Namen Junia sowie ein für sie virtuell gestaltetes Bild. Ihr Bild bringt sie uns näher und zeigt eine Frau in ihrer Zeit, die uns heute Zeugnis gibt, mit Mut in einer Gesellschaft für den Glauben und die eigene Überzeugung einzutreten. Hierzu gehört auch, die Gleichberechtigung in christlich geschwisterlicher Liebe. Wahrnehmbar wird ein Mensch durch seine Persönlichkeit, sein Tun, sein Wort und sein Gesicht. Junia war uns lange unbekannt. Seit dem frühen Mittelalter wurde Junia jahrhundertelang unsichtbar. In den Schriften wurde sie zum Mann machte. Junia wurde zu Junias. In den 1970er Jahren entdeckte die amerikanische Theologin Bernadette Brooten die Junia in den Schriften. Trotz Säkularisierung erfolgte ihre Anerkennung erst 2016 und sie wird in der Einheitsübersetzung der Bibel wieder mit ihrem Namen Junia als Apostelin benannt. Junia ist wieder sichtbar und gibt uns die Möglichkeit, sie um ihre Fürsprache zu bitten. Gaby Erdmann

Junia-Gebet der kfd

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

zum Gedenktag der Apostelin Junia am 17. Mai

Gott, du Quelle unseres Lebens,
du hast uns in Junia eine Frau geschenkt,
die sich als Apostelin leidenschaftlich für die Ausbreitung
der Botschaft Jesu vom Reich Gottes eingesetzt hat.
Mutig und unerschrocken trat sie auf, taufte, lehrte und predigte, und unter den ersten Christinnen und
Christen fand ihr Wirken große Anerkennug.
Die Machthaber ihrer Zeit wollten ihre Botschaft nicht hören
und nahmen Anstoß an ihr.
Sie wurde bestraft und ins Gefängnis geworfen.
Ermutige auch uns, von unserem Glauben zu sprechen
und Menschen von Jesus und seiner Botschaft zu begeistern.
Stärke alle Frauen, die wie Junia den Glauben
verkünden und predigen.
Sende ihnen deine Geistkraft.
Begleite uns und alle Frauen (...) in unserem
Engagement für eine geschlechtergerechte Kirche.
Darum bitten wir auf die Fürsprache der Apostelin Junia.
Amen.

Ulrike Göken-Huismann

kfd St. Matthias – Sommerausflug und Wallfahrt der Karnevalisten

Am 25. Juni bestiegen 31 unternehmungslustige Frauen den Reisebus zu einem Ausflug zum Baldeneysee. Dort enterten wir ein Schiff der „Weißen Flotte“ und begaben uns auf eine zweistündige Seefahrt. Bei sehr gutem Wetter kamen nette Gespräche zustande und auch mit Mitreisenden kamen wir ins Gespräch. Und woher kamen die wohl ... genau, aus Bottrop! Nach dem Ausschiffen machten wir einen Spaziergang zu dem gebuchten Restaurant. Er dauerte länger als geplant und war bei den hohen Temperaturen wirklich eine Strapaze. Wir belohnten uns mit Kaltgetränken und einem leckeren Abendessen. Es war ein rundum gelungener Tag.

Im November wollen wir wieder zur „Wallfahrt der Karnevalisten“ nach Kevelaer fahren. Der Gottesdienst in der Basilika, mit Gläubigen im Karnevalsornat, Einzug von Standarten der angemeldeten Karnenalsvereine und Mitgestaltung von Vereinszugehörigen findet dieses Jahr zum 25. Mal statt! Er ist immer am Sonntag vor dem Sessions-Start am 11.11. Nach dem Gottesdienst wird noch ein Gebet an der, extra geöffneten, Marienkapelle gesprochen. Dann ziehen die Vereine, mit Musik, die Hauptstraße Richtung Bahnhof herunter. Der erste Karnevalszug der Session. Es ist immer ein tolles Erlebnis!

Viele Grüße aus Ebel
Ulrike Nyga

Lebendige Gemeinschaft: Von Kreuzweg bis Kreativ-Workshop – Tage voller besonderer Momente“

Kreuzweg

Karfreitag ist für viele von uns ein besonderer Tag der Besinnung und Gemeinschaft. In diesem Jahr machten sich Familien, Frauen, Männer und ein Hund auf den Weg nach Reken, um den Kreuzweg mit 14 Stationen zu gehen. Das Wetter meinte es gut mit uns – wir blieben vom Regen verschont und konnten den Weg in angenehmer Atmosphäre

erleben. An den einzelnen Stationen wurden berührende Texte vorgelesen, die zum Nachdenken und Innehalten einluden. Gemeinsam sangen wir Lieder, die auch zu einem wunderschönen Tag voller Besinnlichkeit beigetragen haben, der uns alle miteinander verbunden hat.

Maisingen

Im Mai folgte unser Maisingen, zu dem viele Frauen unserer Gemeinschaft gekommen waren. Wir verbrachten einen fröhlichen Nachmittag voller Gesang, Geschichten und Gedichten. Die positive Stimmung war deutlich spürbar. Den besonderen Abschluss bildeten Gebete und ein gemeinsames Lied an der Mariengrotte.

Fahrradtour ins Grüne

Der Juni stand ganz im Zeichen der Natur: Unsere Fahrradtour durch Bottrop führte uns 26 Kilometer durch das grüne Umland. Wir radelten vorbei an Wäldern und Seen, bestaunten Tiere und genossen die frische Luft. Es war schön, die Stadt aus einer anderen Perspektive zu sehen und die Natur zu erleben. Nach der Hälfte der Tour gönnten wir uns eine leckere Eispause – perfekt zum Erfrischen. Es war ein herrlicher Tag voller Spaß, Bewegung und Gemeinschaft.

Mal-Workshop

Ein kreatives Highlight gab es im Juli: Wir luden zu einem Mal-Workshop mit der Künstlerin

Wilma Struck ein. Zehn Teilnehmerinnen wagten sich zum ersten Mal an das Aquarellmalen und schufen wunderschöne Regenbogenbilder aus den Grundfarben Rot, Gelb und Blau. Anschließend probierten sie sich an einer Blume und einer Obstschale, die zuvor freihändig skizziert wurde. Jede Teilnehmerin brachte ihre eigene kreative Note ein, und die Ergebnisse waren beeindruckend. Die Werke sollen demnächst ausgestellt werden – ein Beweis für die große Kreativität und den Spaß, den wir bei diesem Workshop hatten.

Unser Dank gilt allen, die diese Veranstaltungen möglich gemacht haben: den fleißigen Helferinnen, den Vorbereitungsteams, der musikalischen Begleitung und natürlich den Teilnehmerinnen. Ihr

macht die gemeinsamen Stunden zu etwas ganz Besonderem und bereichert unsere Gemeinschaft immer wieder aufs Neue.
Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente miteinander!
In unserem letzten Pfarrbrief haben wir Sie auf unseren Instagram-Kanal aufmerksam gemacht. Wir konnten viele neue Follower gewinnen und freuen uns nun über insgesamt 108 Follower. Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Social-Media-Auftritt und unseren Beiträgen. Sie finden uns weiterhin unter dem Nutzernamen kfd_Bottrop.
Im zweiten Halbjahr 2025 sind noch weitere spannende und interessante Veranstaltungen geplant (siehe Programm-Info).
Wer sich durch unsere Angebote angesprochen fühlt, oder bei der wir das Interesse an unserer Gemeinschaft geweckt haben, kann sich gerne bei Christiane Riedel (Mobil 0173-9269947), Dorothee Olenik (Mobil 0151-11520316) oder Regina Mehr (Mobil 0151-74392695) melden. Wir freuen uns auf viele neugierig gewordene Frauen.

Für das Team Regina Mehr

Programm bis 15.12.2025				
Mo	08.09.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ / Gemeindesaal	
Mo	22.09.	15.00 Uhr	Demenz – Was kann ich vorbeugend tun – Vortrag mit Fragerunde u. prakt. Tipps / Referentin: Barbara Josfeld Gemeindesaal / 5 € / Kaffee/Kuchen **Anmeld. b. 15.09. / mind. 10 Pers.**	
Sa	27.09.	10.00 Uhr	Workshop Pilates / Referentin: Rosi Kurka / Gemeindesaal / 5 € / **Anmeld. b. 20.09. / max. 10 Pers.**	
Mi	01.10.	09.00 Uhr	Frauenmesse mit Frühstück Kirche / Gemeindesaal	
Di	07.10.	15.00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Kaffee/Kuchen / Gemeindesaal	
Mo	13.10.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal	
Do	16.10.	10.00 Uhr	kfd-Ausflug nach Kempten Treffpunkt: Boyer Markt / 10.00 Uhr **Karten über kfd-Mitarbeiter*innen**	
Mi	05.11.	09.00 Uhr	Frauenmesse mit Frühstück Kirche / Gemeindesaal	
Mo	10.11.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal	
Mo	17.11.	15.00 Uhr	Vorstellung d. ambulanten Hospizarbeit in Bottrop / Referentin: Anja Lenzyk Gemeindesaal / Kaffee/Kuchen / **Anmeld. b. 10.11. / mind. 10 Pers.**	
Mi	03.12.	09.00 Uhr	Frauenmesse mit Frühstück Kirche / Gemeindesaal	
Mo	08.12.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal	
Mo	15.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier der kfd / Gemeindesaal Kartenvorverkauf ab 27.11.	
Anmeldungen:			Christiane Riedel Dorothee Olenik Regina Mehr	M 0173-9269947 M 0151-11520316 M 0151-74392695

kfd St. Joseph

Sommer, Sonne, Urlaubsfeeling

Rückblick

Im April trafen wir uns zum Frühlingsfest im Pfarrsaal und hatten beim Bingo spielen einen schönen Nachmittag. Viele tolle, gestiftete Preise wurden gewonnen. Danke den Spender*innen!

Im Juni fuhren wir mit über 60 Frauen ins altbewährte Münster zum Besuch des Doms. Shoppen auf dem Markt war ebenfalls angesagt – ein sehr gelungener Tag.

Ausblick

Im September werden wir mit der ganzen Gemeinde das Gemeindefest feiern und in der Cafeteria und an weiteren Ständen im Einsatz sein. Das werden – wie immer – rundum tolle Erlebnisse sein.

Nach der Sommerpause starten wir mit der Planung des Herbstfestes am 8. Oktober. Bitte melden Sie sich dazu bei ihren kfd-Mitarbeiterinnen an und bringen gerne ihre Freundin, Nachbarin, Tochter etc. mit.

Am 12. Oktober bieten wir nachmittags – während des Kinderkleidermarktes (14.00 – 17.00 Uhr) – eine Cafeteria im Pfarrsaal St. Joseph an. Der Erlös ist für einen guten Zweck gedacht. Vielleicht schauen Sie mal vorbei …

Am 26. Oktober, 18.30 Uhr geht die Tour der Frauenkirche weiter und führt diesmal nach St. Pius. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Frauen, die diese besonders gestaltete Wortgottesfeier von Frauen für Frauen mitfeiern möchten. Im Anschluss gibt es wieder eine Begegnung ohne Anmeldung: Herzliche Einladung! Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt – melde sich bitte.

Ende November machen wir eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt – in diesem Jahr nach Moers. Weitere Infos erhalten Sie von ihren kfd-Mitarbeiterinnen.

Für Dezember planen wir eine Adventsfeier für unsere Mitglieder und weitere Gäste … aber bis dahin ist ja noch etwas Zeit.

Wenn Sie an Veranstaltungen von anderen kfd-Gemeinschaften teilnehmen möchten, bitten wir um dortige Anmeldung, danke.

Bis wir uns wiedersehen – viele liebe, bereits herbstliche Grüße von Ihrer kfd St. Joseph

Ute Ruckriegel (Tel. 21902)
Angelika Franke (Tel. 32519)
im Namen der kfd St. Joseph

Herbstsuppe für Suppenkasper – Kartoffelsuppe

Zutaten: 1 Bund Suppengemüse, 1 kg Kartoffel (vorw. festkochend), 1 Zwiebel, 100 gr Bauchspeck, 2 EL Öl, 1,5 L Gemüsebrühe, 1 Prise Salz, 1 TL getrockn. Majoran, 1 Lorbeerblatt getrockn., 10 g frische Petersilie, 1 Prise schwarzer Pfeffer, 4 Wiener Würstchen

Zubereitung:

Suppengemüse waschen, ggf. schälen und in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Kartoffeln schälen, waschen und ebenfalls in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Zwiebel halbieren, schälen und würfeln. Bauchspeck in Würfel schneiden.

In einem Topf ca. 2 EL Öl auf mittlerer Stufe erhitzen und Speck mit Zwiebel ca. 3 – 4 Min. anbraten. Gemüse und Kartoffeln zugeben und ca. 2 Min. mitbraten. Mit Gemüsebrühe auffüllen. 1 TL Salz, Majoran und ein Lorbeerblatt zugeben und Kartoffelsuppe ca. 30 Min. leicht köcheln lassen.

Inzwischen Petersilie waschen, trocken schütteln, Blätter von den Stielen zupfen und fein hacken. Wiener Würstchen in Scheiben schneiden.

Nach Ablauf der Garzeit ca. 300 ml der Kartoffelsuppe in ein hohes Gefäß füllen, fein pürieren und zurück in den Topf geben. Würstchen zugeben und nochmals ca. 10 Min. erwärmen. Kartoffelsuppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Suppe auf Teller anrichten und mit Petersilie bestreut servieren.

Guten Appetit!

Herbstbeginn

Ein Wispern und Raunen
in Büschen und Bäumen.
Der Wind peitscht die Äste –
jagt Wolken umher.
Schon lassen sich ahnen
die herbstlichen Stürme.
Die Strahlen der Sonne
sie wärmen kaum mehr.
Die Äpfel
sie reifen der Ernte entgegen.
Nicht lange
dann sind sie bereit zum Verzehr.
Ein blattbunter Teppich
liegt uns dann zu Füßen
und Zugvögel rüsten
zum Flug übers Meer.

(©Anita Menger 2009)

Die Kolpingsfamilie Bottrop-Boy wird 100 und alle sind geladen!

Jubiläum
100 Jahre KF Bottrop-Boy

Programm

So. 05.10. - Festgottesdienst mit anschl. Festakt
Mo. 06.10. - Sozialprojekt
Di. 07.10. - Der besondere Stammtisch
Mi. 08.10. - Foto- / Video- / Diashow
Do. 09.10. - Bezirks-Seniorennachmittag
Fr. 10.10. - Friedensgebet
Sa. 11.10. - Große Jubiläumsparty
mit den Dirty Tigers
So. 12.10. - Dankgottesdienst

Kolping
Kolpingsfamilie Bottrop-Boy

Festwoche

Sonntag 05.10.2025 – Sonntag 12.10.2025

100 Jahre Kolpingsfamilie Bottrop-Boy

Ein ganzes Jahrhundert voller Gemeinschaft, Engagement und gelebter Werte im Sinne Adolph Kolpings nehmen wir zum Anlass, eine Woche lang groß zu feiern.

Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft, sind in der Kirche zu Hause, engagieren uns sozial und kommen unserem Bildungsauftrag nach. Dabei darf das Gesellige nicht vergessen werden.

Jede*r, egal ob Kolping-Geschwister oder nicht, ist eingeladen, mit uns zu feiern.

Wir sehen uns im Oktober.

Michael Bautz

Besonderer Programmpunkt in unserer Festwoche ist natürlich die Jubiläumsparty! Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns!

Jubiläumsparty
100 Jahre
Kolpingsfamilie Bottrop-Boy

Samstag 11.10.2025

Live-Act: Dirty Tigers
Einlass 19:30 Uhr
Gemeindesaal St. Johannes

Karten zu 12€ ab sofort bei:

- Reisen Holze — Johannesstraße 9
- Michael Bautz — 0173/7099318
- Christoph Westerwinter — 0177/4663087
- Beim Gemeindefest St.Johannes am 28./29.06.

Kolping
Kolpingsfamilie Bottrop-Boy

Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen – Bunte Vielfalt

Busbetrieb und Glockenmuseum

Was geht eigentlich hinter den Kulissen in einem Busunternehmen vor? Wir wollten es genauer wissen und besuchte das Unternehmen BOONK-Reisen. Informationen zu Fuhrpark, Einsatzplanung, Wartung und Personal mit all dem, was dazu gehört gab es von auskunftwilligen Chefs zwischen den in der Halle aufgereihten Bussen. Anschließend ging's nach Gescher ins Glockenmuseum. Eindrucksvoll wurden dort älteste Musikinstrumente, u. a. die Glocke mit Tonleiter, vorgeführt. Zum Abschluss ging die Fahrt mit dem Bus nach Dülmen ins „Haus Waldfrieden" zum „Ausruhen-Entspannen-Genießen". Mit dem schönen Klang von Glocken in den Ohren kamen glückliche Kolpingsmitglieder wieder heim!

Solidaritätsessen

Beides verbinden: Lecker essen und etwas Gutes tun. Gäste und Neugierige sparen sich an diesem Tag das Kochen und lassen sich verwöhnen. „Alles wird mit Herz gekocht", wie der Organisator Horst Brosa verkündet. Und genau das ist es, was den Unterschied macht zum Restaurant. Der Erlös und eine Spende von gesamt 900 € waren dann für Kolüsch. Solidarität halt, auch beim Essen!

Die Kirche Liebfrauen – anders erlebt

In der Karwoche konnte sich eine kleine Gruppe auf den Weg machen, um die Kirche Liebfrauen auf eine neue Art und Weise kennenzulernen. Allerbeste Wahl für dieses Vorhaben waren Bernhard Schürig, seit Jahrzehnten ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert, und Küster Wolfgang Hagemann. Die Historie des Kirchbaus, Besonderheiten der Gestaltung, der Gebäudeerhaltung und auch die Orgel mit ihren Charakteristika und Eigenheiten. Nichts blieb unerwähnt und keine Frage offen. Dann kam noch der praktische Exkursionsteil. Zunächst ging es auf die Orgelbühne. Hier konnte man nicht nur den Spieltisch und das Orgelprospekt bestaunen, sondern auch historische Teile wie die alte Winde oder Spulen und Magnete aus vergangener Elektrogeschichte. Damit noch nicht genug, blieb auch der Glockenstuhl und das Kirchdach nicht verschlossen. Das historische Uhrwerk, die Glocken, alles sehr beeindruckend! Besonders Mutige ließen es sich auch nicht nehmen, die Glocken einmal von oben zu bestaunen oder die Länge des Kirchenschiffs über einen Holzsteg abzulaufen. Da gelangt man übrigens zu dem kleinen zweiten Treppenturm. Dieser ist geschichtlich bedeutsam, weil 1973 von hier aus die Feuerwehr das Kirchdach besteigen und den Sakristeibrand von oben löschen konnte. Die Teilnehmenden werden dieses Gotteshaus wohl in Zukunft anders anschauen.

Spenden

Über eine Spendensumme in Höhe von jeweils 1.600 Euro durften sich das stationäre Hospiz Bottrop sowie die Stiftung Liebfrauen-Bottrop zum Erhalt der denkmalgeschützten Kirche freuen. Möglich gemacht hatten wir dies bei unserer Veranstaltung „Revival-Disco im T-M-H" unter Leitung von DJ Hardy (Thomas Hartmann und Team) zum Ende des Jahres 2024. „Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Spende bei allen, die dies ermöglicht haben", so Hospizleiter Christoph Voegelin und Kuratoriumsmitglied Bernhard Schürig gegenüber Jochen Huvers und Thomas Hartmann.

Besuch aus Polen

Wir hatten Besuch einer Kolpings-Delegation aus Polen. Diese war im Bistum Essen zu Gast beim Kolping-Diözesanverband und besuchte von hier aus die Feierlichkeiten anlässlich des 175. Jubiläums in Köln. Wie unser Polen-Beauftragter Karl-Heinz Luerweg berichtete, sind der Vize-Nationalpräses aus Polen Jan Nowakowfki, die stellv. Vorsitzende des polnischen Verbandes Beata Harasimowicz sowie Magda Stenka und Magda Szczuelo zusammen mit drei Eigenern genau 38 Jahre nach dem Papstbesuch auf die Halde Haniel gegangen (am 2. Mai 1987 war Papst Johannes Paul II. in Bottrop). Unter fachkundiger Leitung von Dorothee Luerweg führte die Wanderung auf den Spuren des Papstes. Die herzliche Begegnung endete in geselliger Runde. Am Sonntag fuhr die polnische Delegation dann nach Köln. Schon am Montag kam aus Polen eine E-Mail mit einem herzlichen Dankeschön und dem Wunsch, den Kontakt zu intensivieren. Kolping verbindet – weltweit!

Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung begann im Pius-Haus nach Einführung durch Ehrenpräses Josef

Schulte im Walde mit einem gemeinsamen Lied. 57 der aktuell 201 Mitglieder waren dabei. Die traditionelle Spendensammlung für einen guten Zweck ergab, aufgerundet durch den Vorstand, 500 EUR. Entschieden wurde, dass als Leitung in Zukunft auch ein Team anstelle eines einzelnen Vorsitzenden möglich ist. Gewählt wurde wie folgt: Detlef Büttner (Bildungsbeauftragter), Norbert Fuß (Öffentlichkeitsarbeit), Marianne Brosa (Referentin), Maria Scherz, Annette Labrenz, Angelika Steinwasser, Christoph Rensmann, Siegfried Lieske und Johannes Löker (Beisitzer*innen). Es gab noch eine Ordensverleihung durch Karnevalspräsident em. Thomas Hartmann – der strahlend glückliche Christoph Dapper als Kassenprüfer war sichtlich gerührt. Mit dem Lied „Vater Kolping“ klang die Versammlung aus. „Gerne. Immer wieder!“ sagte die Schriftführerin Anne Przybilla als ihr für ihre Leistung gedankt wurde. Es macht offenbar Freude, in einem engagierten Team aktiv zu sein! Und immer sind Aktive sehr, sehr gerne gesehen und willkommen.

Vater-Kind-Wochenende in Nettetal war voller Erfolg

Vom 16. bis 18. Mai verbrachten 28 Väter und ihre Kinder – insgesamt 79 Teilnehmer – ein unvergessliches Wochenende in der Zirkusjugendherberge in Nettetal-Hinsbeck. Unter dem Motto „Zirkus der Nationen“ erwartete die Familien ein buntes Programm aus Sport, Spiel, Glauben und Gemeinschaft. Den Auftakt bildete am Freitagabend eine Vorstellungsrunde, Spiele und ein christlicher Abendimpuls. Am Lagerfeuer klang der erste Abend gemütlich aus. Der Samstag stand ganz im Zeichen von Bewegung und Teamgeist. Nach einem Impuls am Morgen wurde beim großen Völkerballturnier voller Einsatz gezeigt. Am Nachmittag folgte ein Postenspiel durch den angrenzenden Wald – ein Abenteuer, bei dem Väter und Kinder gemeinsam Aufgaben meisterten. Der Tag endete wieder mit einem Lagerfeuer und einem spirituellen Impuls unter freiem Himmel. Am Sonntag besuchten alle gemeinsam einen Gottesdienst, bevor das Wochenende mit einer Abschlussrunde und Siegerehrung ausklang. Das Vater-Kind-Wochenende war geprägt von intensiver Gemeinschaft, fröhlichem Miteinander und christlichen Impulsen. Es bot Raum für Begegnung und Austausch – über Generationen hinweg. Organisiert wurde das Wochenende von einem engagierten Team, das auch 2026 wieder ein solches Erlebnis ermöglichen möchte.

Singen im Sommer

Trotz Brückentag und langem Wochenende ab Christi Himmelfahrt kamen knapp 50 Personen zum Singen im Sommer. Die weiteste Anreise dabei war aus Bonn! Alle wurden belohnt mit herrlichem Wetter, ansprechender Musik, altbekannten Liedern und bester Stimmung. Der Gesang startete und wurde begleitet vom Gitarrentrio. Zwischendurch wurde eine Pause nötig, um die trockenen Kehlen wieder anzufeuchten. Als später Musik und Gesang verstummten war noch ausreichend Zeit für Plaudereien und Austausch. Eine gelungene Veranstaltung an diesem schönen Sonntag.

Wanderung über die Halde Haniel

Bei sommerlichem Wetter machte sich eine Gruppe zu einer Wanderung über die Halde Haniel auf. Von Liebfrauen ging es über St. Pius in Richtung Halde Haniel. Die Ibarrola-Stelen konnten am Fuß der Halde, direkt am Bergwerk Prosper-Haniel besichtigt werden. Begleitet wurde die Gruppe von fachkundigen Erläuterungen durch die IG Halde Haniel. Neben den geologischen Besonderheiten waren Zustand und Unterhaltung der Halde interessante Informationen. Anschließend ging es zu den Angelteichen in Grafenwald, bevor die Teilnehmer nach 15 km zum Startort zurückkehrten.

Treu Kolping!

Norbert Fuß, Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit
Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen

Verbandstag der Eucharistischen Ehrengarden des Bistums Essen in der Boy

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der EEG St. Johannes fand der diesjährige Verbandstag der Garden aus dem Bistum Essen in St. Johannes Bottrop-Boy statt. Am 6. Juli marschierte ein Tross von mehr als 100 Männern – bestehend aus den Ehrengarden der Diözese Essen, der Bottroper Knappengarde St. Peter sowie der Ehrengarde Prosper-Haniel unter musikalischer Begleitung einer Blasmusikkapelle – in die Kirche ein. Der Festgottesdienst wurde von Abt Albert Dölken aus dem Prämonstratenserkloster Duisburg-Hamborn zelebriert. Auch waren unser Pastor Clemens Hruschka sowie drei weitere Patres aus verschiedenen Ehrengarden involviert. Der feierliche Gottesdienst bot musikalisch eine harmonische Mischung aus traditionellen und modernen Elementen, die bei unseren Gästen sehr gut ankam.

Im Anschluss an die Messe marschierten die Gardisten wieder unter der Begleitung der Kapelle durch die angrenzenden Straßen mit einer Paradeabnahme vor dem Pastorat an der Johannesstraße. Die Parade wurde abgenommen von dem stellvertretenden Diözesanverbandsoberst sowie den Geistlichen, zu denen sich auch unser Ehrenoberst a.D. Pastor Reinhard Busbach gesellt hatte und unserem Oberbürgermeister Bernd Tischler.

Der Umzug endete wieder an der Kirche, wo dann Aufstellung für den großen Zapfenstreich genommen wurde. Als Gardist den Zapfenstreich live miterlebt und daran teilgenommen zu haben, war schon ein Erlebnis, das seinesgleichen sucht.

Nun begann der Festakt im Gemeindesaal. Unsere Gäste und Ehrengäste richteten einige freundliche Worte an uns. Der Haupttenor war unser Jubiläum, es wurde an die schönen Jahre und die gemeinsamen Festlichkeiten erinnert.

Es wurde ebenfalls an die düstere Zeit des Nationalsozialismus erinnert, in der das öffentliche Auftreten in Uniform oder das Tragen religiöser Symbole untersagt war. Dennoch konnte dieses Verbot die Garde nicht spalten; hinter verschlossenen Türen hielten sie weiterhin an ihrem Glauben fest. Zudem wurde an den 15. Oktober 1939 erinnert, als die Gründerväter unserer Garde mit ihrem Auftritt der Kirchweih von St. Peter einen feierlichen Rahmen verliehen.

Nachdem die Festreden gehalten waren, ging es zum geselligen Teil über. Der gemütliche Teil bot Raum für persönliche Begegnungen und eine lockere Unterhaltung. Alte Bekannte trafen sich wieder und neue Kontakte wie z. B. mit der Knappen- und der Ehrengarde wurden geknüpft.

Der Nachmittag gehörte dann unseren Frauen und Kindern. Die Gardefamilie saß im wieder aufgeräumten Gemeindesaal gemütlich beieinander. Gemeinsam ließen wir den Tag in geselliger Runde Revue passieren.

Norbert Wachtmeister

Knappengarde St. Matthias trauert

Hans Berndt

Bernhard Olschenka

Die Knappengarde St. Matthias trauert um ihren Vorsitzenden Hans Berndt. Jahrzehnte war er engagiert im Vorstand tätig. Mit Herzblut organisierte er die geplanten Aktivitäten und stand für Zusammenhalt ein. Mit zunehmendem Alter und auftretenden Erkrankungen trat er in den Hintergrund und überließ „die Arbeit“ den Jüngeren. Wir sind traurig und werden ihn vermissen. Hans Berndt verstarb Anfang August.

Sonntag, den 10. August erhielten wir eine weitere traurige Mitteilung: Unser 2. Vorsitzender Bernhard Olschenka ist verstorben. Er war Jahrzehnte Mitglied der Garde und führte sie als Kommandant zu den kirchlichen Einsätzen an. Dies tat er stets mit Leidenschaft und Würde. Möge auch er in Frieden ruhen.

Aber das Leben geht weiter! Am 30. August feierten wir unser Sommerfest – ein fröhliches Beisammensein mit guter Laune, kulinarischen Leckereien und netten Gesprächen. Auch für die Kinder war gesorgt. Ihnen stand wieder die Hüpfburg zur Verfügung. In Vorbereitung ist der Einsatz zu St. Martin. Wir freuen uns darauf, den Zug wieder begleiten zu dürfen.

Glückauf!
Ulla Nyga
für die Knappengarde
St. Matthias

St. Michael – Vorabendmesse mit Maasbrees Mannenkoor

Am letzten Samstag im Mai wurde die Vorabendmesse in St. Michael musikalisch von „Maasbrees Mannenkoor“ aus den Niederlanden gestaltet. Dieser Chor pflegt eine freundschaftliche Verbindung mit dem Bottroper Chor Männerquartett 1881, der in St. Michael seinen Probenraum hat. Er war anlässlich des gemeinsamen Konzertes beider Chöre am darauffolgenden Sonntag im Lichthof der Berufsschule nach Bottrop gekommen. Bei einem Besuch im Frühjahr hier in Bottrop wurde auch unsere Kirche besichtigt und es entstand der Wunsch, hier einmal in einer Messe zu singen. Wir sind diesem Wunsch gerne nachgekommen.

Auf dem Programm stand die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert sowie drei weitere Musikstücke: „Tibié paiom“ von Inishmore, „You Raise Me Up“ von Josh Groban und als Schlusslied das „Halleluja“ von Leonard Cohen. Wer an dem Abend in der Messe war, erlebte einen stimmgewaltigen und in allen Tonlagen perfekt abgestimmten Chor. Ein langer Applaus zum Schluss war das „Dankeschön“ seitens der Besucher für diese gelungene Darbietung. An dieser Stelle danken wir dem Maasbrees Mannenkoor, besonders Jürgen Liebscher für die Vermittlung, recht herzlich. Sie sind jederzeit: „Welkom in onze kerk“.

Peter Ennemoser

Ankündigungen

Sa 08.11.2025 – Martinsfest an der Glückaufstraße / Beginn 17.00 Uhr mit VAM; 17.45 Uhr Martinszug mit Laternen, Kapelle und St. Martin zu Pferd. Anschl. Martinsgeschichte und Mantelteilung vor der Kirche. Brezelkartenvorverkauf ab 18. Oktober bei den VAM in der Kirche.

Fr 14.11.2025 – **Wein- und Herbstfest** im Michaelsaal. Einlass ab 18.30 Uhr; 8 Euro inkl. Speisen ohne Getränke. Karten nur im Vorverkauf ab 18.10. an VAM in der Kirche oder bei Peter Ennemoser (Tel. 685651 mit Anrufbeantworter).

Sa 29.11.2025 – Plätzchenverkauf nach der VAM zum 1. Advent hinten in der Kirche. Der Erlös ist für den FÖV St. Michael.

KAB Deutschland – 7. Oktober ist „Welttag für menschenwürdige Arbeit“

(rag) Am 7. Oktober ist der „Welttag für menschenwürde Arbeit“. Hierzu hat der KAB-Bundesvorstand alle KAB-Verbände gebeten, diesen Tag in besonderer Weise zu würdigen. Das Eintreten gegen soziale Ungerechtigkeit und fehlende Solidarität in der Arbeitswelt ist der KAB eine Herzensangelegenheit. Der 7. Oktober dient dazu, sich dieser Problemfelder verstärkt bewusst zu werden und sich mit ihnen auseinanderzusetzen – auch mit durchaus kritischem Blick im Kontext mit der biblischen Botschaft und der kirchlichen Sozialverkündung.

Anlässe für eine solche Betrachtung gibt es genug: Wie verlässlich ist unser Gesundheitssystem? Ist die Rente weiterhin sicher? Haben unsere Politiker die wirtschaftliche Lage sicher im Blick? Ist der Mindestlohn eine ausreichende Einnahmequelle?

Die weltweiten Kriege und Krisen sowie die nationalistischen Politikansätze in vielen Ländern verschärfen die Lage weiter. In allen Teilen der Welt geraten Menschen unter die Räder und müssen ums Überleben kämpfen.

Orientierung bieten dabei die Prinzipien der Kirchlichen Sozialverkündung, nach denen der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen zu stehen hat.

Unterstützen Sie unser Anliegen und helfen Sie mit, eine gerechtere Welt zu schaffen.

teilweise Auszug aus
www.kab.de/ueber-uns

(rag) Ja, da muss man schon zweimal lesen, wenn man den Namen der Kapelle zum ersten Mal liest. Was ist das für eine Kapelle und wo liegt diese? Die KAB St. Peter lädt am Himmelfahrtstag eines jeden Jahres die Gemeinde zu einer Wallfahrt zu Kirchen und Kapellen ein. Wir haben schon ein paar außergewöhnliche Orte besucht. Den Kamel im Stoppenberg, die Salesianer in Essen-Borbeck, die Heimkehrer-Kirche in Bochum, St. Maria Empfängnis in Bottrop-Feldhausen, die Kirchen in Gladbeck, den Dom zu Neviges. In diesem Jahr sollte es zur Friedenskapelle der Hl. Eucharistie nach Essen Überruhr gehen, die idyllisch oberhalb der Ruhr-auen liegt. Erbaut wurde sie von den Mitgliedern der Eucharistischen Ehrengarde Essen-Überruhr. Anlass war der Eucharistische Weltkongress 1991 in München. Hier hatten sich die Männer der Ehrengarde verpflichtet, eine Kapelle zu errichten. Das Grundstück stellte ein Mitglied der Pfarrei zur Verfügung. Die notwendigen Bruchsteine stammen von dem durch Bergschäden zerstörten Wohn- und Stallgebäude des Hofes der Familie Groote. 1988 wurde anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Ehrengarde in Essen-Überruhr ein Kreuzweg um die Kapelle herum gestaltet. So machte sich unsere kleine Gruppe früh am Morgen auf den Weg zur Kapelle. Vor Ort mussten wir feststellen, dass der Kapellenraum nicht groß genug war, um uns alle aufzunehmen. Kurzerhand wurde der Gottesdienst nach draußen verlagert. Wer jemals eine Messe am frühen Morgen draußen gefeiert hat wird wissen, wie wir uns fühlten. Bei Gezwitscher der Vögel und der dahinfließenden Ruhr fanden wir Ruhe und Zufriedenheit. Das gemeinsame Frühstück im Anschluss an die Wallfahrt war dann ein guter Abschluss an diesem schönen Morgen.

Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter

Bunte Vielfalt in der zweiten Jahreshälfte

Mit großem Engagement bereicherte unsere Chorgemeinschaft Messen mit fröhlichem Gesang zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde.

Am 23. März versammelte sich unser Chor an einem eher ungewöhnlichen Ort. Wir sangen in der Kapelle des Marienhospitals Bottrop zur Messbegleitung. Es herrschte eine sehr besondere Stimmung.

Am Ostersonntag sang die Chorgemeinschaft traditionell in der Messe in St. Joseph, dieses Mal unter der Leitung von Regina Schulze-Oechtering.

Bei herrlichem Wetter trafen sich die Pfarreichöre unter der Leitung von Elisabeth Otzisk zur Fronleichnamsmesse im Garten von St. Johannes. Der Gesang begleitete die anschließende Prozession durch den Stadtteil und schuf eine festliche Atmosphäre, die von allen Anwesenden sehr geschätzt wurde. Zum Abschluss der Feierlichkeiten gab es einen geselligen Ausklang.

Um die Chorproben vor den wohlverdienten Sommerferien gebührend abzuschließen, kam der Eiswagen – ein süßer Genuss, der allen sichtlich Freude bereitete!

Während ich diese Zeilen schreibe, blicken wir bereits mit Vorfreude auf die kommenden Feste – in St. Peter am 31. August (Kirchfest) und in St. Joseph am 14. September 2025 (Gemeindefest) –, bei denen wir sicherlich wieder mit unserem Gesang zur festlichen Stimmung beitragen werden.

Wir danken allen Chormitgliedern für ihren Einsatz und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen musikalischen Erlebnisse!

Für die Chorgemeinschaft
Ilse Schlager

Programmplanung (bis Ende November)	
So 14.09., 11.00 Uhr Gemeindefest	St. Joseph, Messbegleitung
So 28.09., 11.00 Uhr Pfarrei-Erntedankfest	St. Michael, Messbegleitung
So 30.11., 11.30 Uhr 1. Adventssonntag	St. Joseph, Messbegleitung

Interesse mitzusingen?

Wir proben montags jeweils von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Kirche St. Peter. Wir sind über Mobil 0163-777-7409 oder per E-Mail JupiterBot@gmx.de erreichbar.

Kirchenchor St. Johannes/Franziskus – Rückblick und Ausblick

Im 2. und 3. Quartal hat sich unser Chor – neben einer Gestaltung des Gottesdienstes „Einfach mal so“, also ohne einen bestimmten Anlass – intensiv auf die Osterfeiertage vorbereitet.
Am Gründonnerstag gestalteten wir den Gottesdienst mit und leiteten mit dem Stück „Bleibet hier und wachet mit mir“ anschließend in die Zeit der Anbetung ein. Der Gottesdienst zum Karfreitag wurde wieder von der Choralschola – bestehend aus Männern und Frauen – gestaltet. Unter anderem wurde die Passionsgeschichte gesanglich vorgetragen. Den Höhepunkt bildete natürlich die Feier zur Auferstehung des Herrn in der Osternacht. Wir gestalteten den Gottesdienst mit verschiedenen Stücken mit. Anschließend traf sich die ganze Gemeinde zur Agape und zu Gesprächen am Osterfeuer.
Im Wonnemonat Mai durfte natürlich der obligatorische Maigang nicht fehlen. Zahlreiche Sängerinnen und Sänger trafen sich an der Kirche zu einer großen Runde durch die Boy. Alle Teilnehmer setzten sich anschließend zu einem gemütlichen Abend zusammen.
Bei der Maiandacht, die der Chor mitgestaltete, erfolgte eine Prozession um die Kirche mit dem abschließenden Segen an der Mariengrotte.
Ein großer Termin für die gesamt Pfarrei war dann der Gottesdienst zu Fronleichnam, der in diesem Jahr in St. Johannes gefeiert wurde. Mehr als 50 Sängerinnen und Sänger aller Chöre der Pfarrei begleiteten den feierlichen Gottesdienst im Außenbereich der Kirche. Es schloss sich die Prozession durch die Boy mit einem Halt an einem Altar auf dem Gelände der Feuerwache an. Zurück zur Kirche und nach dem feierlichen Schlusssegen, trafen sich die Pfarrmitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchengelände.
Das Gemeindefest, das immer um den Gedenktag des heiligen Johannes dem Täufer gefeiert wird, wurde am 28. Juni mit einem Dämmerschoppen nach dem Vorabendgottesdienst eröffnet. Es ging dann am Sonntag mit Spiel und Spaß, aber auch mit diversen Gesangsdarbietungen – unter anderem des Kirchenchores – weiter.
Jetzt aber noch etwas Werbung für unseren Chor: Sie sind musikalisch interessiert und möchten in einem engagierten Chor mitsingen? Wir haben immer großes Interesse an stimmkräftigen neuen Mitgliedern, daher nehmen wir gerne Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen auf. Wir proben immer am Mittwoch von 19.45 bis 21.15 Uhr im Gemeindesaal der Kirche St. Johannes an der Johannesstraße in der Boy. Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen, oder einfach zur nächsten Probe kommen. Wir würden Sie das erste Mal auch abholen.

Franz-Josef Lohe

Geplante Aktivitäten in 2025		
SO	28.09.	Erntedankfest in St. Michael mit den Chören
DO	02.10.	Eröffnung d. Rosenkranzandachten im Oktober
SA	15.11.	Cäcilienfest mit Jubilarehrung
MI	10.12.	Wir erwarten den Nikolaus zur Chorprobe
MI	24.12.	Christmette zum Heiligen Abend
Kontakt:	Franz-Josef Lohe, Tel. 43660 Andreas Döweling, Tel. 43801	

Singen verbindet – Erlebnisse und Ausblicke beim Frauenchor „Buona Novella“

Der Frauenchor „Buona Novella“ hat Mitte Mai seinen traditionellen Chorausflug unternommen. Ziel war in diesem Jahr die Römerstadt Xanten. Bei bestem Wetter genossen die Sängerinnen eine abwechslungsreiche Stadtführung, bei der sie historische Einblicke und interessante Anekdoten über die Stadt am Niederrhein erhielten. Besonders beeindruckend war der Besuch des Xantener Doms St. Viktor, einem der bedeutendsten gotischen Kirchenbauten am Niederrhein. Natürlich durfte ein kleiner Auftritt nicht fehlen. Bei einem spontanen Ständchen gab der Chor das Lied „You raise me up“ in der eindrucksvollen Akustik des Gotteshauses zum Besten. Für die Chormitglieder war es ein erlebnisreicher Tag voller Gemeinschaft, Kultur und Spaß.

Nach der Tour durch die Stadt wurde beim Bauerngolf auf einem nahegelegenen Hof nicht nur der sportliche Ehrgeiz geweckt, sondern auch viel gelacht. Den gelungenen Ausflug ließ der Chor in ländlicher Umgebung ausklingen.

Rückblick auf das bisherige Chorjahr

Auch die musikalischen Auftritte im ersten Halbjahr waren für die Sängerinnen schöne Erlebnisse.

Ein besonderer Moment war der Auftritt im April, als der Chor gemeinsam mit dem Essener Chor „Con Brio“ in der Kirche St. Pius in Bottrop auftrat. Die musikalische Zusammenarbeit beider Chöre sorgte für eine abwechslungsreiche und stimmige Gestaltung der Messe.

Auch in der Messe in St. Joseph in Bottrop war der Chor Mitte Juni musikalisch beteiligt. Mit sorgfältig ausgewählten Stücken und einem gelungenen Auftritt trugen die Sängerinnen zur feierlichen Atmosphäre bei.

Ausblick in die zweite Jahreshälfte

Auch musikalisch hat der Chor im zweiten Halbjahr einiges vor. Geplant sind folgende Auftritte:

- Sonntag, 7. Sept., 11.15 Uhr, Singen in der Messe mit „Con Brio“ in St. Mariä Himmelfahrt (Helenenstraße 7, Essen)
- Samstag, 29. Nov., 17.00 Uhr, Singen in der Messe in der Kirche Liebfrauen in Bottrop
- Samstag, 20. Dez., 17.00 Uhr, Singen in der Friedenslichtmesse in St. Michael in Bottrop

Der Chor probt jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in St. Peter und freut sich jederzeit über neue interessierte Mitsängerinnen. Die Chorleiterin ist Kirchenmusikerin und Sängerin Simone Hirsch-Bicker. Das Repertoire beinhaltet dabei moderne geistliche und weltliche Lieder in verschiedenen Sprachen, die vor allem in Gottesdiensten gesungen werden. Interessierte können einfach zur nächsten Probe vorbeikommen oder eine E-Mail an die Chorleiterin Simone Hirsch-Bicker schreiben: simone.hirschbicker@yahoo.de. Buona Novella sucht gesangsbegeisterte Frauen, ob Jung oder Alt, alle die sich für das Singen begeistern können, sind herzlich willkommen: Denn Singen macht glücklich! Weitere Informationen finden Interessierte auf www.buona-novella.de.

Jacqueline Riedel

Nachklang zur Liturgischen Nacht

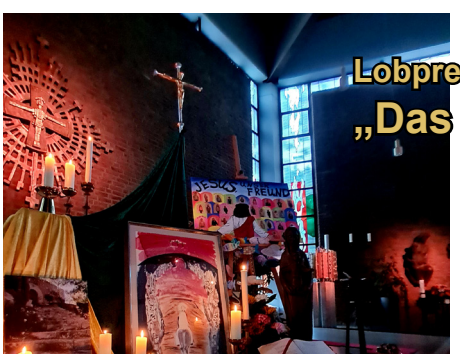
Nach einigen Jahren „Pause“ fand in diesem Jahr wieder eine Liturgische Nacht in St. Johannes statt. Eingeladen waren Pfarrmitglieder ab 16 Jahren – und zu unserer großen Freude kamen rund 30 Pfarrmitglieder – bunt gemischt aus unseren Gemeinden – zusammen, um mit uns Zeit zu verbringen – die letzten Stunden Jesu am Gründonnerstag bis in den Karfreitag hinein. Nach dem Abendgottesdienst trafen wir uns zu einer gemeinsamen Agape-Feier in Anlehnung an das Pessachfest im Gemeindesaal zu Schriftlesungen und der dazugehörigen Zeremonie. Nachdem die Gemeinde die stille Anbetung vor dem Allerheiligsten beendet hatte, hat unsere Gemeinschaft, beginnend mit einem gemeinsamen Impuls, vor und mit dem Allerheiligsten, die Nachtwache übernommen, um mit IHM und für IHN und UNS die letzten Stunden in Gebet und Gesang miteinander zu verbringen. Die Liturgische Nacht hatten wir unter das Motto „Die Würde des Menschens“ gestellt, ein Thema, das nach wie vor sehr aktuell ist. Was könnte da nicht besser passen als die Königskulpturen unseres ehemaligen Gemeindemitgliedes und Künstlers Ralf Knoblauch und – dank seiner Eltern – hatten wir auch einen königlichen Gast bei uns in der Nacht dabei ...

Neben dem gemeinsamen Gebet, Stille, Gesang, Meditationen und Gesprächen in unserer Gemeinschaft haben wir ein Kreativangebot vorbereitet, das ebenfalls gut angenommen wurde. So verging die Nacht recht kurzweilig und gegen 2.00 Uhr morgens gingen wir – und wir denken auch unsere Gäste – beseelt nach Hause und jeder konnte etwas für sich aus dieser Nacht mitnehmen …

Ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam wie auch an unsere Gäste ...

Guido Papierok

Lobpreisabende in St. Johannes
„Das gönn‘ ich mir – Zeit mit Gott ...“



Ich denke, Ihnen bzw. euch geht es nicht anders als mir auch ... „plane ich Zeit mit Gott in meinen Alltag ein? – oder kommt ER manchmal zu kurz?“ Darum haben wir, unser Vorbereitungsteam für die Lobpreisandachten in St. Johannes, einen Termin je Monat eingeplant, um uns diese Zeit – mitten in unserem Alltag – mit GOTT zu nehmen. Zu unserem Team gehören: Maria Noll, Petra und Michael Berg, Robert Löpenhaus, Gerd Nalenz und Guido Papierok. Neben Gesang und Beten in einer besonderen Atmosphäre lädt eine lebensnahe Auslegung des Evangeliums zum Nachspüren und besseren Verständnis des Bibeltextes ein. Symbolisch versuchen wir das Altarbild dem jeweiligen Thema anzupassen.

Herzlich sind alle zu dieser Auszeit mit uns in St. Johannes in der Boy eingeladen. Die Lobpreisandacht bietet die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, abzuschalten, Zeit für sich zu haben und einen Platz für GOTT im Alltag zu schaffen. Die Lobpreisabende finden immer einmal im Monat am Donnerstagabend um 19.00 Uhr statt. Die genauen Termine sind im Aushang, in den Pfarrnachrichten sowie auf der Homepage zu finden. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander … wir sehen uns in der Boy!

Für das Vorbereitungsteam
Guido Papierok

Eindrücke von der Gospelnacht in Liebfrauen

Auch in diesem Jahr war die internationale Gospelnacht wieder in und um Liebfrauen Bottrop beheimatet.

IN DER VERGANGENHEIT: dicke rote Vorhänge und Schwaden in der Luft, kein Ton der herausdringt und ausschließlich klassische Gospel.

HEUTE: Zunächst ist es heute still und dunkel und dann gehen die Strahler an. Licht durchflutet das lange Kirchenschiff in allen Farben, anders gestaltet zum Rhythmus der Musik. Die Säulen tragen die Farben und die Kuppeln die Musik. Musik aus allen Stilen, gemixt. Wir vernehmen Klassik, Pop, Rock, Soul zu dem klassischen Gospel und lauschen den internationalen Chören und Stars aus Großbritannien, den USA, den Niederlanden, Polen und Deutschland. Aber was heißt bei Gospel lauschen – alle swingen mit.

Ein offenes Haus, das Hauptportal steht offen, Luft durchflutet den Raum, Menschen kommen und gehen, ein reges Treiben. Die Musik tönt hinaus auf die Straße bis weit nach 1.00 Uhr. Niemand beklagt sich, alle haben ein Lächeln auf den Lippen. Und auch um den Kirchturm bietet die Gemeinde den Gästen die nötige Gastlichkeit, Einkaufen, Nachkaufen, Angebote und Essensduft. Die Bänke sind aufgebaut und auch eine große Außenleinwand. Niemand verpasst etwas von dem musikalisch-christlichen Spektakel.

Gaby Erdmann

Gemeindefest in St. Johannes unter dem Zeichen der lebendigen Gemeinschaft

Kurz nach dem Gedenktag des Heiligen Johannes durften wir wieder ein wunderbares Gemeindefest feiern. Zahlreiche Gemeindemitglieder und Gäste kamen zusammen, um bei strahlendem Sonnenschein zwei Tage voller Gemeinschaft, Musik und kulinarischer Genüsse zu erleben.

Den Auftakt bildete am Samstagabend die festliche Vorabendmesse, gefolgt von einem gemütlichen Dämmerschoppen und den beliebten Johanneslatschen. Kinder, Jugendliche und manche Erwachsene konnten am Lagerfeuer Stockbrot backen. Achim Kolodziej untermalte den schönen Abend musikalisch mit seinem Saxophonspiel.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Musik: Die Gesangsklasse der Musikschule Bottrop unter Leitung von Elisabeth Otzisk präsentierten ein vielseitiges Programm. Erneut spielte Achim Kolodziej alte und neue Schlagerhits und sogar unser Pastor überraschte mit einem Soloauftritt.

Für die jüngsten Gäste gab es ein buntes Kinderprogramm. Auch die Verpflegung ließ keine Wünsche offen und für jeden Geschmack war etwas dabei.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit großem Einsatz dieses Fest möglich gemacht haben, und allen Besucherinnen und Besuchern, die gemeinsam für eine fröhliche und lebendige Atmosphäre sorgten.

Emilia Liebers

(rag) Wie in jedem Jahr findet das Kirchfest im Garten von St. Peter statt. Ein Treffpunkt für Jung und Alt. Neben Kaffee und Kuchen sind der Grillstand mit Pommes und die Salatbar Anlaufpunkt für die Hungrigen der Pfarrgemeinde. Aber auch der Bierstand war gut frequentiert. Die Kinder hatten auf zwei Hüpfburgen ihren Spaß und das legendäre Glücksrad (manche behaupten, dass sei schon seit über 60 Jahren im Einsatz) drehte sich pausenlos. Ein Pavillon ragte mit einem besonderen Angebot heraus. Der Förderverein St. Peter e.V. sammelte Spenden für die Erneuerung des Saales im Jugenheim. Da in unserer kleinen Gemeinde keine großen Unternehmungen beheimatet sind, ist der Förderverein auf Klein- und Kleinstspenden angewiesen. Die Idee war toll – Spender konnten Steckdosen, Sicherungsautomaten, Lüsterklemmen, WLAN-Patchkabel und viele kleine Einzelteile konkret für den Umbau erwerben. So waren Spenden in Höhe von 5, 10, 15, 20 oder 25 Euro möglich. Eine Rolle Installationsleitung oder auch Kabel für eine WLAN-Installation wurden schon gespendet. Zunächst allen Spender*innen ein herzliches Dankeschön. Nach Saalfertigstellung wird ein Schild mit allen Spendernamen an präsenter Stelle aufgehangen. Aber wie heißt es in der Überschrift: „Wir haben noch nicht alle … im Schrank.“ Dazu brauchen wir auch weiterhin Ihre/eure Unterstützung. Es fehlen noch viele Teile, um den Saal zum „Leuchten“ zu bringen. Weiterhin ist es möglich, den Umbau durch Spenden mitzufinanzieren. „Kleinvieh macht auch Mist“, so ein Spruch hier im Ruhrgebiet. Helfen Sie uns! **Unsere Kontoverbindung: Förderverein St. Peter e.V. IBAN: DE92 4245 1220 0009 0053 72, Verwendungszweck Saal St. Peter**. Wer eine Spendenquittung benötigt, bitte Namen und Adresse nicht vergessen. Der Umbau beginnt in der 37. Woche, ab dem 8.September.

FÖRDERVEREIN St. Joseph Bottrop

Eine Ära geht zu Ende!

Seit fast 20 Jahren engagiert sich Rainer Kleine-Boymann im Förderverein St. Joseph. 2006 ist er einer der Gründungsmitglieder und seitdem im Vorstand vertreten. In der letzten Jahreshauptversammlung hat sich Rainer nun nicht mehr zu Wahl gestellt. Lieber Rainer, der Förderverein dankt dir recht herzlich für deine Mühe und Hingabe und hofft, du bleibst uns mit Rat und Tat erhalten.

Der gewählte Vorstand setzt sich nun zusammen aus: 1. Vorsitzender Sven Storb, stellvertretende Vorsitzende Birgit Sochert, Schatzmeister Christian Szymiczek, Schriftführer Domenic Rudolph und den beiden Beisitzern Klaus Bergendahl und Thomas Eller.

Vom 12 – 14. September ist es wieder soweit: Das Gemeindefest in St. Joseph wird gefeiert. Seid dabei! Ob als Helfer oder Gast, wir freuen uns auf euch! Ein Dankeschön an unsere Sponsoren! *Wir freuen uns auf euch alle!*

Domenic Rudolph

Wegekreuz im Mödderich findet neuen Standort

Nach vier Jahrzehnten hat es nun seinen Platz Am Timpenkotten/Ecke Beckstraße

Über vier Jahrzehnte hatte das „Kreuz im Mödderich“ seinen Platz an der Möddericher Straße: Im Frühjahr wurde es an der Straße Am Timpenkotten/Ecke Beckstraße neu aufgestellt. Bei einer Feier am 5. April mit Propst Jürgen Cleve und Diakon Thorsten Schrüllkamp wurde das Wegekreuz an seinem neuen Standort gesegnet.

Aufgrund eines Eigentümerwechsels hatten das Wegekreuz sowie der nebenstehende Bildstock mit einem Abbild der „Schönstätter Madonna“ von seinem ursprünglichen Platz entfernt werden müssen. Bei dieser Gelegenheit wurde es komplett restauriert und das Bild der Madonna in den unteren Teil des Kreuzes integriert.

Bei der Segensfeier mit fast 30 Teilnehmer*innen begrüßte Propst Cleve unter den Gästen nicht nur Kinder der benachbarten KiTa St. Hedwig, die das Kreuz mit Tulpen in einer selbstgebastelten Vase schmückten. Als besondere Gäste wandte er sich an diesem Morgen auch an Eva-Maria Schmeier und Bernadette van Gessel. Sie sind Töchter des mittlerweile verstorbenen Ehepaares Eva und Wilhelm van Gessel, die Kreuz und Bildstock gestiftet hatten.

Beide zeigten sich sehr gerührt, dass das Kreuz der Eltern nach seinem Abbau einen neuen Platz gefunden hat. Für die Segensfeier hatten sie eine Kerze mit Halter mitgebracht, die Wilhelm van Gessel gestaltet hatte. Als Anhänger der Schönstattbewegung hatte er die Kerze mit einem sogenannten Vaterauge verziert, ein dreieckiges Symbol für das Gottesbild Schönstatts. Der Kerzenhalter zeigte die Form einer Krone, als Zeichen für die Krone Mariens. Denn nachdem seine Mutter in den letzten Kriegstagen durch einen Granatsplitter auf offener Straße ums Leben gekommen war, hatte Wilhelm van Gessel sein Leben besonders der Gottesmutter Maria widmen wollen. Er stiftete nicht nur das „Kreuz im Mödderich“, sondern auch das Kreuz an der Horster Straße gegenüber der Kirche St. Joseph sowie die Marienstele an der Aegidistraße. Alle Standorte hatten eine besondere Bedeutung

für den früheren Bäcker- und Konditormeister und miteinander verbunden ergeben sie wie das Vaterauge ebenfalls die Form eines Dreiecks.

Mit dem neuen Standort Am Timpenkotten habe das Dreieck zwar etwas an Form verloren, könne aber als solches noch durchgehen, meinte Eva-Maria Schmeier. Propst Cleve zeigte sich zuversichtlich, dass das Kreuz auch an dieser Stelle wieder ein Anziehungspunkt für viele Menschen werden wird. Auch an der Möddericher Straße war das Kreuz oft aufgesucht worden, was immer wieder dort aufgestellt Kerzen verraten hatten. Nachdem es entfernt worden war, hatte es zahlreiche Anfragen nach dem Verbleib des Kreuzes gegeben. Ganz offenbar scheinen sich viele Bottroper mit dem Kreuz verbunden zu fühlen. Ulrike Beckmann

Eva-Maria Schmeier u. Bernadette van Gessel

Weitere Informationen

Das Kreuz wurde im Jahr 1984 zu Fronleichnam eingeweiht. Der Korpus ist ein Polyesterabguss des historischen Kreuzes vom Alten Friedhof an der Horster Straße, das lange in der Kirche St. Cyriakus hing. Später wurde der Korpus am Hüttermannschen Kreuz angebracht, wo er durch Wetter und Kriegseinflüsse stark beschädigt wurde. Für die heutige Christusfigur ergänzten der Bottroper Maler Heinz Eickholt und der Präparator am Museum für Ur- und Ortsgeschichte Martin Walders das Original um Hand und Füße. Sie modellierten die Figur in Ton nach und schufen dann den Kunststoffabguss. Die ursprünglichen Kreuzbalken waren alte Spurlatten aus einem Zechenförderschacht. Diese wurden nun durch Eichenholz ersetzt.

Missionsärztliche Schwestern feiern Jubiläum

Ihr Orden wird 100 Jahre alt. Seit 20 Jahren sind sie in Bottrop vor Ort.

Mit einer großen Feier am Bottroper Kirchplatz haben am 29. Juni die Missionsärztlichen Schwestern das 100-jährige Jubiläum ihres Ordens und ihrer 20-jährigen Präsenz in Bottrop begangen. Mit Sr. Beate Harst, Sr. Karin Ripp und Sr. Gertrud Dederichs leben hier drei der Schwestern im ehemaligen Pfarrhaus der Kirche Heilig Kreuz an der Scharnhölzstraße zusammen. Rund 150 Gäste waren ihrer Einladung an den Kirchplatz gefolgt, wo der Tag mit der Feier der Heiligen Messe in der Kirche St. Cyriakus begann. Zelebriert wurde die Messe von Propst Jürgen Cleve sowie von Pastor Karl-Heinz Heyer und Weihbischof Ludger Schepers, der auch Bischofsvikar für Orden und Geistliche Gemeinschaften ist. Für die musikalische Gestaltung sorgten Kantorin Ursula Kirchhoff und der Chor „Cantamus“ unter Leitung von Regina Gahlen. Zu Beginn der Messfeier blickte Sr. Beate auf die Geschichte des weltweit tätigen Ordens zurück, der vor 100 Jahren von der Ärztin Anna Dengel gegründet wurde. Lag damals noch der Schwerpunkt auf körperlicher Heilung, setzt sich die Gemeinschaft der Missionsärztlichen Schwestern heutzutage für Heilung im umfänglichen Sinne ein. Auf die Nöte ihrer Zeit sollten sie stets reagieren, hatte die Ordensgründerin ihren Schwestern mit auf den Weg gegeben. „Der Kern der Spiritualität blieb aber eigentlich immer unverändert“, sagte Sr. Beate und betonte: „Wir alle können füreinander heilende Präsenz sein.“ Mit Bezug auf das Evangelium, in dem Jesus seine Jünger fragt, für wen die Menschen ihn halten, sprachen anstelle der Predigt drei Missionsärztliche Schwestern darüber, wer Jesus für sie ist und wie dieses Erleben ihre jeweilige Arbeit prägt. So berichteten Sr. Mariotte Hillebrand aus Duisburg, Sr. Anke Felicitas Böckerförde aus Berlin und Sr. Rita Amponsaa-Owusu aus Ghana, dass Jesus eine Kraftquelle und ein treuer Wegbegleiter für sie ist, ein Bruder und Freund, der sie stärkt und immer bei ihnen ist. „Er ist es, der bedingungslose, heilende Liebe erleben lässt“, erklärte Sr. Anke Felicitas. „Ihre Gemeinschaften sind für mich wie Leuchtfeuer der Hoffnung“, sagte zum Ende der Messe Weihbischof Ludger Schepers. Durch sie sei Heil an Leib und Seele zu erleben. „Beides in den Blick zu nehmen, darum ging es Anna Dengel“, so der Weihbischof. Mit Blick auf die Kommunitäten in Bottrop und Umgebung schloss er: „Ich bin froh und dankbar, dass sie sich das Ruhrgebiet ausgesucht haben.“ Er hoffe, dass die Schwestern noch viele Jahre vor Ort bleiben werden.

Grüße von Oberbürgermeister Bernd Tischler überbrachte Bürgermeisterin Monika Budke. Für ihn solle sie die Arbeit der Missionsärztlichen Schwestern hervorheben. Ein Schwerpunkt ihres Wirkens in Bottrop liege vor allem auf der geistlichen Arbeit, mit der sie nachspürten, was Menschen bewegt und wonach sie suchen. Da die Schwestern keine Ordenstracht trügen, seien sie auf den ersten Blick nicht als solche zu erkennen. Umso schöner sei es, dass mit der Jubiläumsfeier der Fokus heute ganz auf ihrer Arbeit liege; diese konnten die Gäste im Anschluss im STÜCK.gut und auf der ersten Etage im Haus Kirchplatz 2–3 besser kennenlernen. Gestärkt mit typischem Ruhrgebietsessen am dreirädrigen Marienkäfer-Mobil – ausgegeben von den Duisburger Schwestern – berichteten Schwestern aus unterschiedlichen Ländern an Themen-Tischen über ihre Arbeit und kamen mit den Gästen darüber ins Gespräch. Zum Abschluss des Festtages gab es schließlich noch eine Überraschung für die Gäste, als die Jubilarinnen einen gemeinsamen Tanz vorführten. Die Jubiläumsfeier war übrigens kostenlos, die Schwestern baten allerdings um eine Spende für SonntagsSatt. Mit dem regelmäßig in der Pfarrei angebotenen Essen der Caritas werden Menschen unterstützt, die einsam sind oder denen es nicht gut geht. Über rund 1.000 Euro konnte sich schließlich das Team von SonntagsSatt freuen, als die Schwestern die Spende an CKD-Vorsitzende Margret Zerres übergaben.

Ulrike Beckmann

Weitere Informationen zu den Missionsärztlichen Schwestern, ihrer Geschichte und ihrem Wirken sowie zum Jubiläumjahr des Ordens auf www.missionsaerztliche-schwestern.org

Ein dickes Dankeschön geht an die Gemeinde St. Johannes

Gedenkandacht der Verstorbenen der ASB Tagespflege „Zur Gartenstadt“

Der Gemeindeausschuss, nach Absprache mit Pastor Hruschka, hat uns, den Tagesgästen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen unserer Tagespflege, am 25. April den Kirchenraum der Kirche St. Johannes zur Verfügung gestellt. So konnten wir mit rund 40 Gästen und ehemaligen Angehörigen unserer ASB Tagespflege „Zur Gartenstadt“ eine besondere Gedenkandacht für unsere Verstorbenen der letzten 10 Jahre feiern. Die Tagespflege hat im letzten Oktober ihr 10jähriges Jubiläum feiern dürfen. Es wurde natürlich gebührend gefeiert. Es sollte nun auch der vielen lieben Menschen gedacht werden, die wir in diesen Jahren begleiten und pflegen durften und die leider jetzt schon von uns gegangen sind. Dazu wurden die Angehörigen dieser Verstorbenen eingeladen. Viele sind der Einladung dankend gefolgt. Im Laufe der Andacht wurde, unter musikalischer Begleitung unserer Mitarbeiterin Margret und ihres Mannes Wolfgang, gemeinsam gebetet und gesungen. Wir sagen für jeden unserer Verstorbenen „Danke“, denn die gemeinsamen Augenblicke und Momente waren für uns alle eine wertvolle und kostbare Erfahrung. Für jeden von ihnen wurde ein Licht entzündet und ihnen ganz persönlich gedacht. Im Anschluss an die Andacht konnten wir uns noch mit allen austauschen und Erinnerungen aufleben lassen. Es ist immer wieder schön zu erleben, welch intensive und familiäre Beziehungen sich über die Jahre in unserer Tagespflege zwischen Gästen, Mitarbeitern und Angehörigen aufbauen. Halt wie eine Familie. Danke nochmals von allen, dass wir die Andacht in solch würdevoller Umgebung feiern durften.

Steffi Papierok
Mitarbeiterin der ASB Tagespflege
“Zur Gartenstadt“

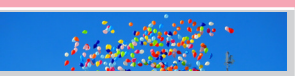
St. Michael – Hütte erstrahlt in neuem Glanz

Die besonders in den Wintermonaten allseits beliebte Mehrzweckhütte auf der Wiese vor dem Kirchplatz war durch die Witterung der letzten Jahre stark renovierungsbedürftig. Also machten sich einige Messdiener*innen ans Werk, entfernten die alten Holzbretter der Seitenwände vom Ständerwerk und schraubten neue, schönere Holzpaneele an. Auch die große Thekenklappe wurde erneuert. Zu unserer großen Freude nahmen drei Mitarbeiterinnen des ZArbO (Zentrum für Arbeits-Orientierung in St. Michael) als Projektarbeit die farbliche Gestaltung der neuen Holzwände in Angriff. Das Material stellte der Förderverein St. Michael zur Verfügung, ebenso die notwendigen Farben und Lasuren. Dabei wurde die Thekenklappe von der jungen und künstlerisch sehr talentierten Mitarbeiterin Alina als ein Sprossenfenster mit acht Öffnungen ge-

staltet, aus dem man auf eine Landschaft mit See und Bergen schaut. Es ist ganz toll geworden und ein echter Hingucker. Vielen Dank an alle Helfer*innen und besonders Alina für dieses wunderschöne Bild.

Peter Ennemoser

Termine 2025 in unserer Pfarrei und darüberhinaus

Gemeindefest St. Joseph	Fr/Sa/So 12./13./14. Sept. 2025	
Pfarrei-Erntedankfest in St. Michael	So 28. Sept. 2025, 11.00 Uhr	

Firmung 2025 in der Pfarrei St. Joseph

20. September 2025, 10.30 Uhr und 17.00 Uhr	Pontifikalamt in der Kirche Liebfrauen, Zelebrant Weihbischof Ludger Schepers	

St. Martin in unserer Pfarrei

Di	04.11.2025	17.00 Uhr	ab Kiche **St. Joseph** mit anschl. Martinsmarkt *(Veranstaltung war bei PB-Drucklegung in Planung)*	
Fr	07.11.2025	17.00 Uhr	ab KiTa **St. Matthias** mit anschl. gemütlichem Beisammensein an der Schillerschule	
Sa	08.11.2025	17.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Martinsumzug ab Kirche **St. Michael**; anschl. gemütliches Beisammensein v. d. Kirche	
So	09.11.2025	17.30 Uhr	Treffen vor der Kirche **St. Pius**; anschl. Treffen auf der Wiese St. Pius	
Di	11.11.2025	17.00 Uhr	WGD in der Kirche **St. Peter**, anschl. Martinsumzug; anschl. gemütliches Beisammensein unter Pastors Scheune	

Erstkommunion 2026 in der Pfarrei St. Joseph

Gemeinde St. Joseph in der Kirche St. Joseph	26. April	09.00 Uhr & 11.30 Uhr Erstkommunion
	27. April	09.30 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion
Gemeinde Liebfrauen in der Kirche St. Pius	10. Mai	10.00 Uhr & 12.00 Uhr Erstkommunion
	11. Mai	09.00 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion
Gemeinde St. Johannes in der Kirche St. Johannes	17. Mai	09.00 Uhr & 11.00 Uhr Erstkommunion
	18. Mai	09.00 Uhr Dankandacht zur Erstkommunion

Tagesaktuelle Änderungen entnehmen Sie b. dem AKTUELL, den Gemeindenachrichten o. d. elektronischen Medien.

10 Jahre Lourdes-Grotte auf dem Kirchplatz St. Johannes

Die Einweihung der umgezogenen und neu gestalteten Lourdes-Grotte jährt sich dieses Jahr zum 10. Mal. Das möchten wir gerne

am Freitag, 12. September
um 19.00 Uhr vor der Grotte

mit einer kleinen Andacht feiern und anschließend zum gemütlichen Beisammensein einladen. Alle sind herzlich willkommen. Ganz besonders freuen würden wir uns, wenn so zahlreichen Helfer wie damals auch in diesem Jahr wieder dabei sind. Es gibt einen Film vom Umzug von ca. 20 Minuten, den wir an dem Abend zeigen wollen.

Michael Bautz

Ihr Pfarrbriefteam wünscht Ihnen
eine gute Herbstzeit!
Bleiben Sie froh und munter!

Pfarrei St. Joseph mit den Gemeinden St. Joseph, Liebfrauen und St. Johannes

Pfarrer:	Dr. Jürgen Cleve	T 775976–50 (Bürozeit: Di Vorm.)
Pastor:	Elmar Linzner	T 775976-20
Kaplan:	Pater Gabriel	T 775976-35
MA Pastoralteam:	Maria Noll	T 775976–26
Verwaltungsleiter:	Thomas Hellbach	T 690227 *(erreichbar im Haus Kirchplatz 2–3)*
Immobilien/Geschäfts-vorgänge	Stefanie Ortmann	T 690244
Kontakt/Buchhaltung	Patricia Psotta	T 690245
Liegenschaften	Norbert Mysliwietz	T 77597614
Anschrift:	Förenkamp 27, 46238 Bottrop	
E-Mail:	st.joseph.bottrop@bistum-essen.de	
Homepage:	www.st-joseph-bottrop.de	
Facebook:	St. Joseph Bottrop-Batenbrock	
Instagram:	st_joseph_bottrop	
LiPiApp:	in den jeweiligen Smartphone Stores unter „LiPiAPP“	

Gemeinde St. Joseph

Diakon Thorsten Schrüllkamp
Förenkamp 27
T 775976-21

Pastor Erwin Izifovici
Glückaufstraße 5
T 775976-31

St. Joseph

Pfarr- u. Gemeindebüro St. Joseph
Förenkamp 27
46238 Bottrop
Annette Bringenberg &
Simone Schwarzer
T 775976-11 / Fax 706744
Mo – Mi, Fr 09.00 – 11.00 Uhr
Do 15.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienste
So 11.30 Uhr Familienmesse
Di 09.00 Uhr Hl. Messe
(im Bernhard-Poether-Haus)

St. Michael

Büro St. Michael
Glückaufstraße 5
46238 Bottrop
Nicht besetzt, bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-michael-bottrop.de

Gottesdienste
Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)

Offene Kirche 09.30 Uhr - 18.30 Uhr (außer Di)
st.michael.bottrop@bistum-essen.de

St. Peter & KikeriKi

Büro St. Peter
Scharnhölzstraße 291
46238 Bottrop
T 775976-32 / Fax 37 91 30 / st.peter.bottrop@bistum-essen.de
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste
So 10.00 Uhr Hl. Messe
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

Kinderkirche KikeriKi
Kontakt: Maria Noll; Anmeldung per WhatsApp oder 0152-23947536

Di, Do vorm. Veranstaltungen für KiTas
Sa 10.30 Uhr Wortgottesfeier für Familien & Interessierte *(s. AKTUELL, Homepage & Schaukästen)*

Katholische Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei St. Joseph

KITA BISTUM ESSEN

St. Franziskus Familienzentrum T 41939
An St. Franziskus 10
Leitung: Nicole Lebendig

St. Johannes T 42943
Johannesstraße 30
Leitung: Ramona Schmidt

Liebfrauen Familienzentrum T 92762
An Liebfrauen 4
Leitung: Martina Golle-Damerau

St. Peter Familienzentrum T 34271
Scharnhölzstraße 291
Leitung: NN

St. Hedwig T 60722
Am Timpenkotten 2b
Leitung: Iris Bossek

St. Matthias Familienzentrum T 63477
Hafenstraße 84
Leitung: Donata Traeder

St. Pius Familienzentrum T 93625
Brunhildenweg 10
Leitung: Stefanie Kettner

Gemeinde Liebfrauen

Pastor Slawomir Galadzun
T 775976–53

Diakon Thorsten Schrüllkamp
T 775976-21

Liebfrauen

Gemeindebüro Liebfrauen
Buchenstraße 20
46240 Bottrop
T 775976-33

Mo 09.15 – 11.15 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Gottesdienste
Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
So 10.00 Uhr Hl. Messe
Mi 16.00 Uhr Hl. Messe Senioreneinrichtung St. Hedwig
Mi 17.00 Uhr Anbetung u. Lobpreis (2. Mi i. Monat)
Mi 17.00 Uhr Betstunde (4. Mi i. Monat)
Do 10.15 Uhr Hl. Messe (1. Do i. Monat) Senioreneinrichtung „Schattige Buche"
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe
liebfrauen.bottrop-eigen@bistum-essen.de

St. Pius

Büro St. Pius
Am Limberg 11
46240 Bottrop
T 775976-34 / Fax 98 96 89
Di 09.00 – 10.00 Uhr
Do 15.00 – 16.30 Uhr
www.familienkirche.net

Gottesdienste
So 11.15 Uhr Familienmesse
Di 09.00 Uhr WGF* (1. Di i. Monat kfd-Messe)
Mi 18.00 Uhr Hl. Messe (außer 1. Mi i. Monat)
st.pius.bottrop-eigen@bistum-essen.de

**Wort-Gottes-Feier*

Gemeinde St. Johannes

Pastor Clemens Hruschka
Johannesstraße 34
T 775976–51

Diakon Thorsten Schrüllkamp
T 775976-21

St. Johannes

Gemeindebüro St. Johannes
Johannesstraße 34
46240 Bottrop
T 775976-35 / Fax 76 08 05
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste
Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
So 11.00 Uhr Hl. Messe
Di 09.00 Uhr Hl. Messe
Mi 09.00 Uhr (1. Mi i. Monat kfd-Messe)
Mi 15.30 Uhr Hl. Messe Haus Dringenberg oder Pastor-Bettray-Haus
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

St. Antonius

St. Antonius
In der Welheimer Mark 37
46238 Bottrop

Mi 09.30 Uhr 2. u. 4. Mi i. Monat, Frühstück im Saal

Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro St. Johannes oder an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-johannes-bottrop-boy.de st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de

St. Franziskus

St. Franziskus
An St. Franziskus 6
46238 Bottrop

St. Matthias

St. Matthias
Hafenstraße 76
46242 Bottrop

Bitte wenden Sie sich an das Büro St. Johannes oder an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-johannes-bottrop-boy.de
st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de

Räumlichkeiten für Ihre Feiern und Veranstaltungen

Kirchturm	Raum	Personen / Inventar
St. Joseph Frau Soblik T 77 59 76 30	Saal, groß	195 Personen mit Küchen-/Thekennutzung/ Bühne
	Saal, klein	max. 100 Personen
	Bernhard-Poether-Haus	Begegnungsstätte (auch teilbar) max. 50 Personen mit Küchennutzung
St. Michael Frau Hoffjan T 68 46 35	Saal, groß und klein	max. 130 Personen mit Küchen-/Thekennutzung
	Saal, groß	max. 90 Personen
	Saal, klein	max. 40 Personen
St. Peter Frau Piatkowski T 77 59 76 32	Saal, Obergeschoss	max. 120 Personen
	Doppelraum	max. 40 Personen
	Barbara-Raum	max. 15 Personen
	Ketteler-Raum	max. 30 Personen
St. Johannes Herr Kolodziej M 015156215182	Saal	
St. Antonius Herr Morisse Mo 17-18 Uhr Schlüsselübergabe freitags 10-10.30 Uhr T 77 47 81	Saal Obergeschoss	***Derzeit keine Vermietung, da dort zurzeit die KoT ist.*** (max. 100 Personen mit Küchen-/ Thekennutzung)
	Saal Erdgeschoss	max. 50 Personen mit Küchennutzung
	Saal unten m. Garten	inkl. Theke und Grill, Bierzeltgarnituren
	Begegnungsstätte	max. 40 Personen mit Küchennutzung
Liebfrauen Herr Hagemann T 77 59 76 33	Saal, groß	max. 140 Personen mit Küchen-/Thekennutzung/evtl. Bühne
	Saal, klein	max. 60 Personen mit Küchen-/Thekennutzung
Begegnungsstätte Beckfeldshof Herr Hagemann T 77 59 76 33	Saal, klein	max. 40 Personen mit Küchennutzung
St. Pius Frau Hüffer/Herr Brosa T 77 59 76 34	Saal	max. 100 Personen mit Küchen-/Thekennutzung
	Miniclubraum	max. 40 Personen

*Liebe Inserent*innen,*
Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Herbstzeit!
*Liebe Leser*innen, bitte unterstützen Sie den Einzelhandel in unserem Pfarrgebiet. Bei Anzeigeninteresse sprechen Sie uns gerne an.*
Ihre Pfarrei St. Joseph

Bauzentrum
Bautreff Pawella
Baustoffe für Haus und Garten
Mozartstraße 13
46240 Bottrop
Tel.: 02041/70629-0
Fax: 02041/70629-55
www.bautreff-pawella.de
EUROBAUSTOFF FACHHÄNDLER – Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

Klaus Bergendahl · Malermeister
- Tapezierarbeiten
- Bodenverlegung
- Wärmedämmung
- Kreative Maltechniken
- Schimmelsanierung
- Trockenbau

BERGENDAHL
MALERFACHBETRIEB
Haardtstr. 39 • 46238 Bottrop
Tel.: (0 20 41) 69 88 73
www.bergendahl-malermeister.de

Wir verstehen was vom guten Hören!
Unsere Angebote:
- *kostenlose Hörtests*
- *Hörgeräte aller führenden Markenhersteller*
- *modernste Anpassverfahren*
- *individuelle Beratung*
- *Sennheiser Kopfhörer, Schwerhörigen-Telefone, Gehörschutz*

Wir beraten Sie gerne...
Hörstudio Sporkmann
Ihr Forum für „Gutes Hören"
Poststraße 6 · 46236 Bottrop · ☎ 0 20 41 / 69 89 73
Südring-Center-Promenade 1 · ☎ 0 20 41 / 7 82 53 92
Kirchhellen · Johann-Breuker-Platz 1b · ☎ 0 20 45 / 40 32 50

BRENNSTOFFE
WEDDELING
Rheinland Energie
Tel. 0 20 41 / 6 29 46 - info@rheinland-energie.de
Heizöl **Diesel**

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Frank Heilemann Steinmetzmeister
vormals: Hillebrand & Rosing
GRABMALE Natursteine
Werkstatt und Ausstellung:
Horster Straße 256 (Ecke Mirkstraße)
46238 Bottrop Telefon: 0 20 41 – 3 11 35

STADTWALD APOTHEKE
Apothekerin Dorothee Wilms e. K.
Kirchhellener Str. 258 - 46240 Bottrop
Tel. 02041 – 989 545 Mail StadtwApo@aol.com

Mark Host
Maler- & Lackierermeister
46240 Bottrop - Gladbecker Str. 199
Tel. (0 20 41) 79 07 74 - Mobil 0172 / 25 33 669
www.mhmalermeister.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Schierenberg
BESTATTUNGEN
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN BOTTROP

Erledigung aller Sterbe- und Versicherungsangelegenheiten
Überführung im In- und Ausland

BESTATTUNGSVORSORGE

Wir bestimmen nicht wie und wann unser Weg endet, aber wir können Vorsorge treffen. Deshalb ist es sinnvoll, einen Bestattungsvorsorgevertrag abzuschließen. So entlasten Sie Ihre Angehörigen im Trauerfall und legen Ihre eigenen Vorstellungen fest.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne individuell und kostenlos.

Horster Straße 147 | 46238 Bottrop | Telefon 02041 31193
info@schierenberg-bestattungen.de | www.schierenberg-bestattungen.de

caritas bottrop
Caritasverband für die Stadt Bottrop e. V.

Wohnen im Alter – Geborgenheit und Lebensfreude in jeder Lage

Entdecken Sie, was zu Ihnen passt.

Wir sind für Sie da!

Wohnen zu Hause

Ambulante Pflege
Wir unterstützen Sie da wo Sie am liebsten sind – zuhause!
Tel. 02041/501-180

Tagespflege am Klostergarten
Hier können Sie sich tagsüber professionell versorgen und pflegen lassen und Gesellschaft genießen.
Tel. 02045/95912-0

Wohnen mit Service für Senioren

Wir betreuen und vermitteln über 400 Seniorenwohnungen in Bottrop. Unsere Seniorenberatung untestützt Sie im Alltag.

Seniorenberatung
Tel. 02041/1320-60
Wohnungsverwaltung
Tel. 02041/1674-47

Senioreneinrichtungen/ Kurzzeitpflege

Unsere Senioreneinrichtungen mit jeweils eigenem Charakter können ein Zuhause für Sie werden, in dem rund um die Uhr jemand für Sie da ist. **Kurzzeitpflege möglich**

St. Hedwig, Tel. 02041/9904-102

St. Teresa, Tel. 02041/501-0

Lorenz Werthmann Haus/ Haus St. Johannes Tel. 02045/9699-300

Griebner
Sanitär und Heizung

Jörg Griebner
Geschäftsführer

Griebner GmbH
Hiberniastr. 13
46240 Bottrop

Mobil 0163.7911040
Mail joerg@griebner-gmbh.de

Fon 02041.79110
Fax 02041.791120
Mail info@griebner-gmbh.de

wieschenkemper
bestattungen

- Rat und Hilfe in allen Trauerangelegenheiten
- Individuelle Leistungen zu fairen Preisen
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung
- Seit 8 Generationen am Ort

46240 Bottrop
Klosterstraße 24
Tel. (0 20 41) **4 20 08**
Tag und Nacht
www.wieschenkemper.de

facebook.com/asbbottrop @asb_bottrop www.asb-ruhr.de

lich Willkommen beim ASB in Bottrop
Ihr verlässlicher Partner rund um das Thema Pflege und Senioren!

Ambulante Pflege & Hauswirtschaft

Tagespflegen

Mobile Pflegeberatung & Pflegeschulungen

Freizeitangebote

Ob Tagespflegen, ambulante Pflege und Hauswirtschaft, mobile Pflegeberatung und Pflegeschulungen, Wohnberatung, Hausnotruf oder Freizeitangebote für Senior:innen...
Der ASB hat das passende Angebot für Sie!
Schauen Sie am besten gleich einmal auf unserer Homepage vorbei, rufen Sie uns an: 02041/ 3754420 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an sozialstation@asb-ruhr.info - wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos

ASB Arbeiter-Samariter-Bund Betriebs GmbH Ruhr

Markt-Apotheke im Eigen

Apothekerin Valerie Sender · Vienkenstraße 1
46240 Bottrop · Tel. 02041/701601 · Fax 701603
info@marktapotheke-eigen.de

KS BIKES
ALLES FÜRS FAHRRAD
· E-BIKES · AKKUS · ZELLENTAUSCH
www.ks-bikes.de
Gladbeckerstr. 340 | Tel.: 02041 / 7068201

Pax-Bank

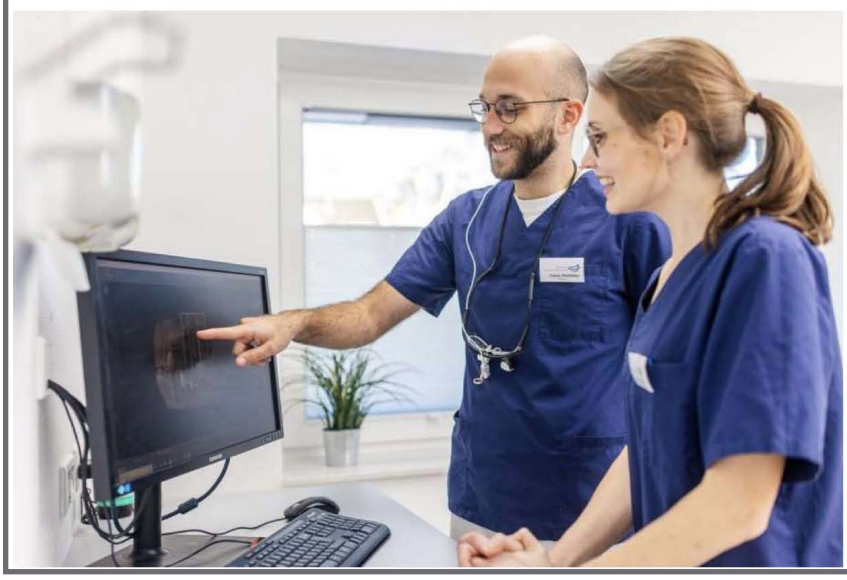
Wir unterstützen.
Gemeinsam.

Während Sie Ihren Alltag meistern, kümmern wir uns um Ihre Finanzen. Und tun dabei Gutes: regional, global und sozial. Denn als Bank für Kirche und Caritas prüfen wir alle Investitionen sorgfältig unter ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten. Und das schon seit 100 Jahren. Davon profitieren zahlreiche soziale Organisationen, verschiedene Vereine und internationale wie auch nationale Hilfsprojekte. Und natürlich Sie: zum Beispiel durch unsere ethisch-nachhaltigen Investmentfonds.

pax-bank.de

Pax-Bank eG • Gildehofstraße 1 • 45127 Essen • T 0201/82724-0 • essen@pax-bank.de

Zahnärzte
Ganz und Wiethölter



Sprechstunden:
Montag – Freitag
7:00-19:30 Uhr
Samstag
Termine nach Vereinbarung

Tilsiter Str. 2
46238 Bottrop
Telefon 0 20 41 – 3 30 34
Telefax 0 20 41 – 3 30 35
Und:
Scharnhölzstraße 266
46238 Bottrop
Telefon 0 20 41 – 2 00 71
Telefax 0 20 41 – 2 08 37
www.zahnmedizin-total.de
Mail: angelaganz@arcor.de

www.sparkasse-bottrop.de

Wir fördern wirtschaftliche, gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Aktivitäten in unserer Stadt.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Bottrop